

BERICHT DES KLASSENRAATES

(D. Leg. Nr. 62 vom 13.04.2017, Art. 17, Abs. 1 und
Gesetzesdekret Nr. 198 vom 29.12.2022,
Ministerialdekret Nr. 183 vom 05.03.2019 und
Ministerialverordnung Nr. 45 vom 09.03.2023)

Klasse SV 5

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt
Volkswirtschaft

**Abschlussprüfung der Oberschule
Schuljahr 2022/2023**

**Nr. 16 interne Kandidatinnen/Kandidaten
7 externe Kandidatinnen/Kandidaten**

Inhaltsverzeichnis

1	KLASSEN RAT	3
2	LISTE DER KANDIDATEN*INNEN.....	4
3	ZIELSETZUNGEN DER SCHULE UND DER FACHRICHTUNG	6
4	STUDENTAFEL	7
5	ANGABEN ZUR KLASSE	8
5.1	KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN	8
5.2	SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/ -BESCHREIBUNG	8
5.3	PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE	8
5.4	BETRIEBSPRAKTIKA.....	11
5.5	BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG	13
6	VORBEREITUNG IM BEREICH GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG.....	14
7	BEWERTUNG IM ALLGEMEINEN	15
7.1	ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN.....	15
7.2	KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS	15
8	FÄCHERÜBERGREIFENDE THEMEN	16
9	FACHSPEZIFISCHES	22
9.1	FACH: DEUTSCH - PROF.HOFER ASTRID	22
9.1.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	22
9.1.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	22
9.1.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	22
9.1.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	22
9.1.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	22
9.1.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	23
9.2	FACH: GESCHICHTE - PROF.PERNTER OLIVER	27
9.2.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	27
9.2.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	27
9.2.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	27
9.2.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	27
9.2.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	27
9.2.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	28
9.3	FACH: PHILOSOPHIE - PROF.PERNTER OLIVER	30
9.3.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	30
9.3.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	30
9.3.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	30
9.3.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	30
9.3.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	31
9.3.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	32
9.4	FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF.CAPPELLO MAILA	33
9.4.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	33
9.4.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	33
9.4.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	33
9.4.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	33
9.4.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	33
9.4.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	34
9.5	FACH: ENGLISCH - PROF.FROLAGINA MARIA	37
9.5.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	37
9.5.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	37
9.5.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	37
9.5.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	37
9.5.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	37

9.5.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	39
9.6	FACH: MATHEMATIK - PROF.MOSER ANGELIKA	40
9.6.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	40
9.6.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	40
9.6.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	40
9.6.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	40
9.6.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	40
9.6.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	41
9.7	FACH: PHYSIK - PROF.GÖGELE ROLAND	42
9.7.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	42
9.7.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	42
9.7.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	42
9.7.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	42
9.7.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	42
9.7.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	43
9.8	FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF.BERNARELLO RENÉ	45
9.8.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	45
9.8.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	45
9.8.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	46
9.8.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	46
9.8.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	47
9.8.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	48
9.9	FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF.STEGER PHILIPP	49
9.9.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	49
9.9.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	49
9.9.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	49
9.9.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	49
9.9.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	49
9.9.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	50
9.10	FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF.COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO	53
9.10.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	53
9.10.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	53
9.10.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	53
9.10.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	54
9.10.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	54
9.10.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	55
9.11	FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF.DEBERTOL PAOLO	56
9.11.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	56
9.11.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	56
9.11.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	56
9.11.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	56
9.11.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	56
9.11.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	57
9.12	FACH: BEWEGUNG UND SPORT - BASSO TANJA	60
9.12.1	FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION	60
9.12.2	VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN.....	60
9.12.3	SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL	60
9.12.4	LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN).....	60
9.12.5	BEWERTUNGSKRITERIEN.....	60
9.12.6	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE.....	62
10	UNTERSCHRIFTENLISTEN	63
11	SIMULATIONSPRÜFUNGEN	64

1 Klassenrat

Der Klassenrat des heurigen Schuljahres setzt sich aus folgenden Lehrpersonen zusammen:

Direktorin Monica Zanella	
Lehrperson	Unterrichtsfach
Schötzer Petra	Katholische Religion
Hofer Astrid	Deutsch
Pernter Oliver	Geschichte
Klassenvorstand	Philosophie
Cappello Maila*	Italienisch
Frolagina Maria	Englisch
Moser Angelika	Mathematik
Gögele Roland	Physik
Bernarello René	Naturwissenschaften
Protokollführer	
Steger Philipp*	Sozialwissenschaften
Costanza di Costigliole Massimiliano	Kunstgeschichte
Debertol Paolo	Volkswirtschaft und Recht
Unterfrauner Eva	Bewegung und Sport
Thuile Petra	Integration

* Kommissionsmitglied der Abschlussprüfung 2023

Die didaktische Kontinuität war nicht in allen Fächern gegeben. In den Fächern Religion, Geschichte, Philosophie, Italienisch und Kunstgeschichte konnte die didaktische Kontinuität in den letzten fünf bzw. drei Jahren gewährleistet werden.

2 Liste der Kandidaten*innen

Interne Kandidat*innen		
1.	Dumani	Klara
2.	Gardener	Jana
3.	Gasser	Sofie
4.	Hofer	Birgit
5.	Hofer	Hannes
6.	Kamberi	Esra
7.	Kofler	Bettina
8.	Lobis	Vera
9.	Mahlknecht	Sophie
10.	Moser	Maximilian
11.	Pichler	Melanie Eugenie
12.	Pixner	Amelie
13.	Ragno	Sofia
14.	Thaler	Fabian
15.	Thurner	Leonie Chantal
16.	Wieser	Selina

Externe Kandidat*innen		
1.	Erlacher	Lisa
2.	Malfertheiner	Magdalena
3.	Runggaldier	Elisabeth
4.	Simeoni	Alexandra
5.	Werth	Naalie
6.	Winkler	Denise
7.	Zöschg	Daniel

3 Zielsetzungen der Schule und der Fachrichtung

Das Sozialwissenschaftliche Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft ist ein fünfjähriger Bildungsweg mit staatlicher Abschlussprüfung.

Neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung und Fremdsprachenkompetenz liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Volkswirtschaft, Sozialwissenschaften und Naturwissenschaften.

Bei diesen Schwerpunkten geht es um die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, volkswirtschaftlichen und sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Schüler*innen werden so befähigt, volkswirtschaftliche Prozesse und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren.

Nach Abschluss des Ausbildungsweges verfügen die Schüler*innen über spezifische Kompetenzen im Bereich Volkswirtschaft und Recht und eine differenzierte Methodenkompetenz und können insbesondere sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerichtet einsetzen.

Den Anforderungen einer guten Vorbereitung für ein Weiterstudium an Allgemeinbildung und Kompetenzenentwicklung kann so verstärkt Rechnung getragen werden.

Ein näheres Bild der Zielrichtung im Ausbildungsbereich kann die Stundentafel vermitteln.

4 Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft					
Unterrichtsfach*	Klassen				
	1.	2.	3.	4.	5.
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	2	2
Mathematik und Informatik	4	4			
Mathematik			3	3	3
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Sozialwissenschaften	4	4	3	4	4
Volkswirtschaft und Recht	4	4	4	3	3
Fächerübergreifendes Lernen	eine Projektwoche pro Schuljahr				
Nachmittagsunterricht pro Woche	1 x		2 x		
Unterrichtsstunden pro Woche	33		34		
Wahlangebote zur freien Auswahl während des gesamten Schuljahres					
* Unterrichtseinheiten pro Woche					

5 Angaben zur Klasse

5.1 KLASSENSITUATION: LEISTUNGSNIVEAU UND LERNVERHALTEN

Die Klasse SV5 setzt sich aus 16 Schüler*innen zusammen. Die Schüler*innen stammen aus Bozen bzw. aus dem weiteren Einzugsgebiet. Nicht alle Schüler*innen schließen die Oberschule in der vorgegebenen Zeit ab. Das Verhalten der Schüler*innen hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Der Großteil der Schüler*innen besucht den Unterricht regelmäßig. Einzelne Schüler*innen konnten aufgrund ihrer persönlichen, gesundheitlichen Situation den Unterricht nicht so oft besuchen, wie sie sich das vielleicht gewünscht hätten. Besonders das Entschuldigen von Absenzen geschieht nun, im Gegensatz zu den letzten Jahren, im vorgegebenen Zeitrahmen und durch nachvollziehbare Begründungen. Einzelne Absenzen blieben unentschuldigt.

Die didaktische Kontinuität war nicht in allen Fächern gegeben. In den Fächern Religion, Geschichte, Philosophie, Italienisch und Kunstgeschichte konnte die didaktische Kontinuität in den letzten fünf bzw. drei Jahren gewährleistet werden.

Die Klassensituation war nicht immer einfach. Die Schüler*innen gingen, trotz der teils sehr unterschiedlichen Charakterzüge, in den letzten fünf Jahren durchwegs respektvoll miteinander um.

Lehrpersonen gegenüber verhielten sich die Schüler*innen meist korrekt. Es gab aber auch Situationen, die der Klärung bedurften. Die Schüler*innen zeigten sich meist einsichtig. Das Verhältnis zu einigen Lehrpersonen war jedoch durch Unstimmigkeiten von beiden Seiten getrübt und konnte in einigen Fällen nur mit Hilfe aller Lehrpersonen, der Direktion und der Eltern gelöst werden.

Das Leistungsniveau der Schüler*innen ist in einigen Fällen ausreichend. Im Allgemeinen verfügen die Schüler*innen über ein zufriedenstellendes bis sehr gutes Leistungsniveau. Auch die Deutschlehrperson hat im heurigen Schuljahr gewechselt. Hier muss angemerkt werden, dass das sprachliche Niveau im schriftlichen und mündlichen Bereich schwach ist. In der Klasse arbeiten die Schüler*innen aber gerne mit. Arbeitsaufträge und Hausaufgaben erledigen sie mittlerweile pünktlich und gewissenhaft. Auch hier hat es in den letzten Jahren eine Verbesserung gegeben.

Das Arbeitsklima in der Klasse war oft vom jeweiligen Fach und der jeweiligen Lehrperson abhängig. Es war nicht immer produktiv. Nicht alle Schüler*innen arbeiteten zielorientiert. Auf Tests und Klassenarbeiten bereiteten sie sich meistens ausreichend vor. Gruppenarbeiten erledigten sie gerne.

Es muss zudem angemerkt werden, dass im laufenden Schuljahr wirklich sehr viele Stunden, aus unterschiedlichen Gründen, ausgefallen sind.

5.2 SCHÜLER MIT FUNKTIONSDIAGNOSE/-BESCHREIBUNG

5.3 PROJEKTE, LEHRAUSGÄNGE UND LEHRFAHRTEN, BILDUNGSWEGE

Schuljahr 2020/21 - Klasse SV 3

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
März/April	Erzählungen des Mittelalters	Italienisch	Massimo Brandini/ Cappello M.
November	Online Lesung	Deutsch	Kathrin Dasser
offen	Modellierungstag	Mathematik	Peer Anna K.
Herbst	Besuch Grundbuchamt Bozen	Einblick in Arbeit des Grundbuchs	Thomaseth Marion

Herbst	Wanderausstellung „Ackerpflanzen“	Das Kennenlernen der Vielfalt der Pflanzen	Dengg Harald
--------	-----------------------------------	--	--------------

Aufgrund der Pandemie konnten viele Veranstaltungen, Projekte, Lehrausgänge und Lehrfahrten nicht abgehalten werden.

Schuljahr 2021/22 - Klasse SV 4

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
24.01.2022	Cyrano (Waltherhaus)	Theater und deutsche Sprache	Palma Evi
Frühjahr	Muse (Trient)	Mathematische Modelle	Peer Anna Katharina
Frühjahr	Audioversum (Innsbruck)	Formen der Wellen	Gögele Roland
Frühjahr	Astat	Statistik	Knapp Barbara
Oktober	Hochseilgarten	Sport und Balance	Aichholzer Lisa
Frühjahr	Venedig	Englisch	Serrano Laura/Cappello
Dezember	OEW - Filmfestival - die Unsichtbaren	Aktuelle Probleme sichtbar machen	Rautscher Magdalena
November	Theateraufführung "Die Räuber...für Dummies"	Einführung in die „klassischen“ Theaterstücke	Unterpertinger Beatrix
Februar/März	Psychische Gesundheit	Die Problematik kennenlernen	Steger Philipp
Frühjahr	Bedingungsloses Grundeinkommen	Grundlegende Überlegungen zum Thema	Steger Philipp

Schuljahr 2022/23 - Klasse SV 5

Datum	Ziel	Lernziel	Begleitlehrperson(en)
25.-29.04	Lehrfahrt 5. Klasse mit S5A nach Madrid und Toledo	Spanische Kultur und Geschichte kennenlernen	Debertol Paolo/Ebner/Reiterer
16.11.2022	DNA Detektive Eurac	Genetische Realität	Bernarello R./Moser
17.11. 2022	Prozess Neumair	Ablauf einer Prozessverhandlung	Debertol/Schöpf
21.03.2022	Theaterbesuch Carambolage	Auseinandersetzung mit Digitalisierung	Hofer/Paolo Debertol
Jän/Feb 23	Wintersporttag	Bewegung im Freien	Unterfrauner
28.02.23	Incontro scuola-carcere	Concetto di libertà e carcere/pena	Cappello

01.12.2022	Innsbruck-Best-Pathologie	Orientierung	Gögele
Frühjahr	PROJEKT: Zeitgeschichtliche Lesung	Auseinandersetzung mit aktuellen Themen	Bibliothek
18.11.2022	PROJEKT: Autorenbegegnung	Auseinandersetzung mit aktuellen Themen	Serranò Laura
Frühjahr	PROJEKT: Filmvorführung zum Tag der Arbeit	Der Tag der Arbeit im historischen Kontext kennenlernen	Bibliothek
08.11.2022	Blindenhaus St. Raffael	Alternative Kommunikation	Steger Philipp/Moser
Mai 23	Bedingungsloses Grundeinkommen	Beitrag zur sozialen Gesellschaftslehre	Steger/Kusstatscher
Mai 23	Gesundheitsprävention	Beitrag zur Gesundheitsprävention	Steger/Conca
Apr 23	Globalisierung	Aktuelle Prozesse kennenlernen	Steger/Mischi

5.4 BETRIEBSPRAKTIKA

Die Schüler*innen absolvierten jeweils in der 4. und 5. Klasse ein 2-wöchiges Praktikum in einer von ihnen gewählten Institution.

Schuljahr 2021/2022 - 4. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Dumani	Klara	KGD Lana - KIGA Terlan
Gardener	Jana	Jugendzentrum Fly EO
Gasser	Sofie	Forum Prävention ONLUS
Hofer	Birgit	Kindergarten St. Gertraud
Hofer	Hannes	Klostergärtnerei Muri-Gries
Kamberi	Esra	Kindergarten Deutschnofen
Kofler	Bettina	Messe Bozen AG
Lobis	Vera	Landeskindergarten Klobenstein
Mahlknecht	Sophie	Camping Montiggl GmbH
Moser	Maximilian	Jugenddienst Bozen-Lana
Pichler	Melanie Eugenie	Schulsprenkel Leifers
Pixner	Amelie	FF Media GmbH
Ragno	Sofia	Schulsprenkel Bozen/Europa
Thaler	Fabian	Kindergarten Kurtinig "Franz Stimpfl"
Thurner	Leonie Chantal	Kindergarten Sarnthein
Wieser	Selina	Interconsult

Schuljahr 2022/2023 - 5. Klasse		
Name		Betrieb/Einrichtung/Institution...
Dumani	Klara	SSP Terlan
Gardener	Jana	Elternverband Hörgeschädigter Kinder
Gasser	Sofie	SSP Schlern
Hofer	Birgit	Athesia Druck GmbH
Hofer	Hannes	Schulsprengel Bozen/Gries-Grundschule Gries
Kamberi	Esra	Gemeinde Deutschnofen
Kofler	Bettina	Messe Bozen AG
Lobis	Vera	Verein "Haus der Familie"
Mahlknecht	Sophie	Rechtsanwaltskanzlei PMAB
Moser	Maximilian	Montessorischule am Hof
Pichler	Melanie Eugenie	Tierarzt Dott. Marco Mariotti
Pixner	Amelie	Marienlinik-Marien gemeinnützige GmbH
Ragno	Sofia	Südtiroler Landtag
Thaler	Fabian	Grundschulsprengel Neumarkt
Thurner	Leonie Chantal	Schulsprengel Sarntal
Wieser	Selina	Web and Grow Pircher

5.5 BEREICH ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN UND ORIENTIERUNG

Tätigkeiten im Bereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Die Schüler*innen haben vielfältige Möglichkeiten, im Laufe der Oberschulzeit übergreifende Kompetenzen zu erwerben. Sie dokumentieren entsprechende Tätigkeiten der letzten 3 Schuljahre in einer Sammelmappe. Die Dokumentation kann umfassen: Bescheinigungen, Bewertungsbögen aus den Praktika, das Arbeitssicherheitszertifikat sowie Eigenerklärungen samt eigenen Reflexionen zu Tätigkeiten im Rahmen des Unterrichts und innerhalb der Schulgemeinschaft, bei denen die Schüler*innen übergreifende Kompetenzen erworben bzw. Einblick in die Arbeitswelt erhalten haben.

Der Beschluss des Lehrerkollegiums vom 06.11.2019 sieht vor, dass sich die Dokumentation auf 3 Bereiche beziehen muss, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit hatten, übergreifende Kompetenzen zu erwerben:

1. Tätigkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft:
Projektarbeit im Unterricht auch im Rahmen der Reformpädagogik, Aktivitäten in der Projektwoche, Besuche/Vorträge von externen Referent*innen, Lehrausgänge und Besichtigung von Betrieben und Institutionen, Tätigkeiten in der und für die Übungsfirma, Tätigkeiten für die Schulgemeinschaft wie Schulsanitätsdienst, Patentätigkeit, Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit...
2. Betriebspraktika inklusive Vor- und Nachbereitung in der Schule:
Im 4. und 5. Schuljahr jeweils 10 Arbeitstage;
Schüler*innen, die das 4. Jahr im Ausland verbringen, dokumentieren ihre dabei gemachten Erfahrung anstelle des Praktikums);
Schüler*innen, denen die Gültigkeit des Schuljahres vom Klassenrat mit Ausnahme anerkannt wird, dokumentieren erworbene übergreifende Kompetenzen auch im Rahmen von Tätigkeiten außerhalb der Unterrichtszeiten (z. B. in Ferienzeiten).
3. Arbeitssicherheitskurs (dokumentiert durch das Zertifikat zur Arbeitssicherheit)

Das Portfolio dient den Schülerinnen und Schülern als Grundlage für die Vorbereitung ihres Kurzreferates im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung. Dazu wählen die Schüler*innen einen Bereich aus und legen in Form eines kurzen Referates und/oder einer multimedialen Präsentation ihre Erfahrungen und die erworbenen Kompetenzen dar. Dabei sollten sie insbesondere darauf eingehen, inwieweit sich diese auf ihre künftige Studien- und/oder Berufswahl ausgewirkt haben.

6 Vorbereitung im Bereich Gesellschaftliche Bildung

[illegible]

7 Bewertung im Allgemeinen

7.1 ALLGEMEINE BEWERTUNGSKRITERIEN

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16 (Allgemeine Bewertungskriterien und Notengebung)

7.2 KRITERIEN ZUR ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 9.11.2022 Nr. 8 (Kriterien für die Vergabe des höheren Schulguthabens):

Mit dem Schulguthaben wird zusätzliches Engagement in der Schulgemeinschaft anerkannt und gefördert sowie Fähigkeiten oder Kompetenzen, welche Schüler*innen außerhalb des Fachunterrichts erwerben, honoriert.

Das Schulguthaben setzt sich aus der Bewertung folgender Elemente zusammen:

- Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (wie z. B. Schulsport, Teilnahme an Vorbereitung und Erwerb der Sprachzertifikate), Projekten, Wettbewerben usw.
- Teilnahme an schulinternen Arbeitsgruppen (wie Öffentlichkeitsarbeit, Schulsanitäter*innen, Bewegungsexperten*innen, Paten und Patinnen für Mitschüler*innen, ...)
- Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien, soziales Engagement innerhalb der Schule

Verhaltensnote unter 8 gilt als ausschließendes Kriterium.

Bei der Vergabe des Schulguthabens darf die aufgrund des Notendurchschnittes zur Verfügung stehende Bandbreite der Punkte für das Schulguthaben jedoch keinesfalls überschritten werden. Die Kriterien zur Zuweisung des Schulguthabens werden im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

8 Fächerübergreifende Themen

Der Klassenrat hat zu Beginn des heurigen Schuljahres in einem eigens dafür anberaumten Treffen Themen für die Klasse festgelegt, die sich auf die Schwerpunkte der 5. Klasse beziehen und mehrperspektivisch bzw. interdisziplinär behandelt werden können. An jedem dieser Themenkreise haben sich mehrere Fächer beteiligt. Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Unterrichtsinhalte vorbereitet, fachspezifische Vorkenntnisse mit den Schülern und Schülerinnen erarbeitet und Material zum selbständigen Arbeiten bereitgestellt.

Die so aufbereiteten Inhalte wurden von den Schülern und Schülerinnen dann an drei eigens dafür reservierten „Thementagen“ anhand von selbst gestellten Leitfragen fächerübergreifend in Form einer Synthese aufgearbeitet. Ziel war es, dass jede Schülerin/jeder Schüler sich selbständig mit den Inhalten auseinandersetzt und eine persönliche fächerübergreifende Synthese verfasst.

Die Themen und die daran beteiligten Fächer können aus untenstehender Liste entnommen werden.

Thema 1: Die Angst

Der Thementag dazu hat vom 07.12.2022 stattgefunden.

Fach	Inhalte	Stunden
Englisch	“If you´re not armed, you´re not responsible” - what kind of fear makes people buy weapons? “The right to buy and carry guns” - analyze the fear that it can cause in different layers of the society	2
Mathematik	Alan Turing und die Angst - Wovor hatte er Angst? Wie beeinflusste Angst sein Leben? Zu welchen außerordentlichen Leistungen war er dennoch fähig?	2
BuS	Wie beeinflusst Angst die sportliche Leistung? Wie kann Sport bei der Angstbewältigung helfen? Wie kann sich Angst im Schulsport zeigen?	2
Naturwissenschaften	Die biologischen und chemischen Vorgänge in unserem Körper spielen beim Ursprung von Angst eine wichtige Rolle. Bei Angststörungen können Botenstoffe (Neurotransmittern) im Gehirn gestört werden. Beschreibe den biologischen und chemischen Ablauf von “Angst” im menschlichen Körper und überlege, warum “Angst” evolutionsbiologisch erhalten geblieben ist.	2
Religion	Jeder möchte gerne lange Leben, niemand möchte gerne Alt sein. Was hat die Würde des Menschen und die Arzt-Patienten- Beziehung mit der Reduzierung der Angst vor dem Alter zu tun? Angst vor dem Tod, oder Angst vor dem Leid? (Vortrag Frau Rottensteiner)	2

Sozialwissenschaften	<p>Wie lautet der Normalbefund bei der Atmung (Expiration, Inspiration)?</p> <p>Beschreibe vier Entspannungstechniken, die man bei Angst einsetzen kann (progressive Muskelentspannung und Autogenes Training sind obligatorisch; zwei Entspannungstechniken können frei gewählt werden).</p>	2
Philosophie	<p>Nimmt uns der kategorische Imperativ, wenn angewendet, die Angst? (Kant)</p> <p>Angst vor neuen Werten? (Nietzsche)</p> <p>Welchen Zweck erfüllt die Angst? Welche Rolle spielt die Angst in Bezug auf die Freiheit? (Kierkegaard)</p>	2
Deutsch	<p>Facetten der Angst in der deutschen Literatur - Darstellung einer Emotion in erzählender Literatur der Moderne: <u>Stefan Zweig: "Angst"</u>: Gleich zu Beginn werden verschiedene Facetten der Angst beschrieben. Wie wird dies sprachlich und erzählerisch umgesetzt? Beschreibe den inneren Zustand Irenes in dieser Novelle; welche Bedeutung hat das Gerichtsverfahren? Überlege: Was hältst du von der "pädagogischen Maßnahme" Fritz? Ist Irenes Reaktion nachvollziehbar? Arthur Schnitzler: "Leutnant Gustl": Der Autor verwendet hierfür einen besonderen Erzählstil. Warum wählt Schnitzler diesen Stil? Woran lässt sich erkennen, dass Gustl zutiefst verstört ist?</p>	2
Italienisch	<ul style="list-style-type: none"> Verga, novella Libertà (fotocopia fornite dall'insegnante: tratte da Nautilus, Il Novecento) Progetto: „A scuola di libertà“. Incontro con un testimone. 	2
Geschichte	<p>Welche Rolle spielte die Angst in der Zeit des Faschismus und der Option? Spielt die Angst im Nachkriegsdeutschland eine Rolle? Warum?</p>	2

Thema 2: Die Kommunikation

Der Thementag dazu hat vom 09.02.2023 stattgefunden.

Fach	Inhalte Leitfragen-Impulse	Stunden
Religion	Kommunikation in schwierigen Lebenslagen. Die Bedeutung einer guten Arzt-Patienten- Beziehung für ein würdevolles Leben, Genesen und Sterben.	2
Geschichte	Die Kommunikation im Widerstand und bei Widerstandsgruppen	2
Philosophie	Die Kommunikation in Bezug auf den Aspekt der Technik bei Martin Heidegger; Die Revolte bei Camus	2
Bewegung und Sport	Die Kommerzialisierung des Sports Digitalisierung des Sports Sportkommunikation und soziale Medien	2
Sozialwissenschaften	Zeige an je einem Beispiel Konfliktbereiche der interkulturellen Kommunikation. Erläutere anhand einer Konfliktsituation die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg und das Harvard-Konzept von Fisher et al.	2
Mathematik	Geheime Botschaften - Vortrag von Prof. Rudolf Taschner (siehe dazu entsprechende Fragestellungen in Google Classroom)	2
Italienisch	<ul style="list-style-type: none"> • L'analogia nelle poesie di Pascoli; Marinetti, Govoni e Ungaretti; • Il futurismo (Marinetti e Govoni) • La parola pura: Ungaretti • Pirandello: La carriola • Pirandello: Uno, nessuno e centomila • Svevo: Il vizio del fumo e La morte del padre 	2
Deutsch	Kommunikation, Identität und Privatheit im digitalen Zeitalter: Ausblick auf die schöne neue Welt? Apps und Gadgets im Alltag. Mensch du bist selbst schuld: Wer sich überwacht, ist auch bereit, sich überwachen zu lassen. Die Beschleunigung der Welt. Von Büchern, Brillen, Prangern. Was die Zukunft bringen könnte.	2
Naturwissenschaften	Biokommunikation ist jede spezifische Art der Kommunikation innerhalb (intraspezifischer) oder	2

	zwischen (interspezifischer) Arten von Pflanzen, Tieren, Pilzen und Mikroorganismen. Zeige die Bedeutung von "biologischer" Kommunikation auf. Wie kann der Mensch mit artfremden Lebensformen kommunizieren? (z.B. Lexigram bei Kanzi; Voyager Golden Record im All)	
Englisch	Which features of verbal and non-verbal communication have you come across while studying English culture and communicating with a native speaker? Which features can facilitate the communication? Which features can potentially lead to a conflict?	2

Thema 3: Der Krieg

Der Thementag dazu hat vom 24.03.2023 stattgefunden.

Fach	Inhalte Leitfragen-Impulse	Stunden
Mathematik	Welche Rolle spielt Mathematik im Krieg? (unter anderem: German Tank Problem: Wie viele Panzer hat die Wehrmacht produziert? - Spektrum der Wissenschaft) Wer war G. H. Hardy? Wie stand er der Mathematik, wie dem Krieg gegenüber? Worum ging es in seinem Werk "A Mathematician's Apology" (https://de.wikipedia.org/wiki/Apologie_eines_Mathematikers)? Mögliche Stichworte bzw. Verknüpfungen zu anderen Fächern: Schönheit (der Mathematik), Integrale, Kryptographie, schwierige Dinge einfach sagen, Mainstream, Lieblingssport, Depressionen, Pazifismus, Religion, älter werden, ... Spiegel-Artikel: Der Neue Kalte Krieg - siehe Google Classroom	2
Italienisch	<ul style="list-style-type: none"> Il Risorgimento e l'Unità d'Italia (filmato con appunti) Verga, Libertà (novella) Marinetti: Zang Tumb Tumb, Il bombardamento di Adrianopoli (fotocopie) Ungaretti, L'allegria: Sono una creatura, Veglia, Soldati, Fratelli/Soldato; San Martino del Carso F. Melandri, Eva dorme (Fascismo, Prima e seconda guerra mondiale; le opzioni, il terrorismo BAS, gli anni di piombo) P. Levi, Se questo è un uomo (Il viaggio, Il canto di Ulisse) 	2
Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> Der Kalte Krieg Die Kuba Krise Aktuelle Beiträge: Beispiel der Krieg in der Ukraine 	2
Bewegung und Sport	<ul style="list-style-type: none"> Wie wirkt sich der Krieg in der Ukraine auf den Sport und deren Sportler*innen aus? 	2

	<ul style="list-style-type: none"> • Frieden und Krieg bei den Olympischen Spielen • Welche Rolle spielt Olympia im Kalten Krieg und was sind die sogenannten „Goodwill Games“? • Was ist das Refugee Olympic Team (ROT)? 	
Physik	<p>Funktionsweise der Atombombe</p> <p>Wirkung auf Mensch und Umwelt</p> <p>Rolle der Atombombe im 2. Weltkrieg</p> <p>Rolle der Atombombe im Kalten Krieg</p> <p>Rolle der Atombombe heute</p>	2
Deutsch	<p>- Heinrich Böll: „Bekenntnis zur Trümmerliteratur“. Was versteht Böll darunter? Welche Aufgabe misst er dem Schriftsteller zu?</p> <p>- Wolfgang Borchert: „Die Küchenuhr“, „Das Brot“.</p> <p>Auseinandersetzung mit der Gattung Kurzgeschichte und deren Interpretationen.</p>	2
VWL und Recht	<ul style="list-style-type: none"> • die Ablehnung des Krieges in der Verfassung Italiens • die EU und die UNO als Friedensprojekte • Russlands Krieg in der Ukraine • die Ohnmacht der UNO im Ukrainekrieg • die Missachtung der staatlichen Souveränität durch Russland • Folgen des Krieges auf die Wirtschaft 	2
English	<p>What are the social and economic consequences of a war? Analyse using the examples of the American-Mexican War, WW I or WW II and recent wars in Syria or Ucrain)</p>	2

Thema 4: Soziale Schichten, Kasten, Klassen

Der Thementag dazu hat vom 09.05.2023 stattgefunden.

Fach	Leitfragen-Impulse	Stunden
Mathematik	Gini-Koeffizient als Maß zur Berechnung von Ungleichheitsverteilung	2
Sozialwissenschaften	Soziale Schichten bei den Jugendlichen	2
Englisch	Social inequality in the USA and Great Britain	4
BuS	Soziale Schichtung und Sportpartezipation	1
Volkswirtschaft und Recht	Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik; Gleichheit und wirtschaftliche Beziehungen der Verfassung; der Sozialstaat und die sozialen Maßnahmen; Fiskalpolitik, Strukturpolitik	7
Deutsch	Soziale Schichten in der Literatur (Naturalismus und Neue Sachlichkeit)	3
Italienisch	I problemi dell'Italia dopo l'Unità Verga, Libertà (conflitti fra contadini e nobili) Melandri, Eva dorme (passaggi)	3

9 Fachspezifisches

9.1 FACH: DEUTSCH - PROF.HOFER ASTRID

9.1.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die unterzeichnete Lehrperson hat die Klasse im heurigen Schuljahr neu übernommen. Die Klasse setzt sich aus 16 SchülerInnen, 13 Mädchen und 3 Jungen, zusammen. Das Klassenklima in der 5SV ist sehr gut. Die SchülerInnen sind sehr lebhaft und kommunikativ mit der Lehrperson und untereinander; sie zeigen einen sehr guten Klassenzusammenhalt. Die Arbeitshaltung in der Klasse war unterschiedlich. Sie schwankte zwischen sehr guten bis teilweise ausreichend: sie ließen sich auf die Unterrichtsinhalte ein, manche SchülerInnen beteiligten sich recht engagiert und regelmäßig am Unterrichtsgeschehen, andere wiederum brauchten eine persönliche Aufforderung. Mit den behandelten Inhalten setzten sich die SchülerInnen weitgehend eigenständig, kritisch und persönlich auseinander, konzentriertes Arbeiten in Kleingruppen und in Partnerarbeiten war weitgehend möglich und führte meist zu guten Ergebnissen. Sie zeigten sich prinzipiell bereit, Unterrichtsinhalte zu Hause zu vertiefen und mündliche sowie schriftliche Arbeitsaufträge angemessen durchzuführen. Einige wenige erkannten jedoch nicht immer den Ernst der Sache. Sprachlich gesehen zeigte die Klasse insgesamt einige Unsicherheiten im mündlichen sowie schriftlichen Ausdruck.

Aufgrund eines häufigen Stundenausfalls (30 Wochenstunden) konnten einige Inhalte nicht behandelt werden.

9.1.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Grundsätzlich erfolgte eine Orientierung am Schulbuch „P.A.U.L. D.“ Darüber hinaus erhielten die SchülerInnen Kopien von Texten und Arbeitsblättern, die nicht im Lehrbuch enthalten sind (Einfach Deutsch, Deutsch betrifft uns, Unterrichtsmaterialien Raabe Schule, Kreative Ideenbörse - Deutsch Sekundarstufe II)

Themen wurden einleitend durch einen Lehrervortrag eingeführt. Inhalte wurden durch Filme und andere audiovisuelle Lehrmittel vertieft. Die SchülerInnen erarbeiteten Inhalte bzw. Arbeitsaufträge individuell, in Partner- und Gruppenarbeit

9.1.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Während des Schuljahres wurden Maturatexte der vergangenen Schuljahre als Schularbeiten herangezogen. Die SchülerInnen hatten dafür insgesamt 3 Stunden zur Verfügung.

9.1.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	4
Tests:	6
Mündliche Prüfungen:	stündlich

9.1.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Überprüfung der Kompetenzen erfolgte im Rahmen von Schularbeiten, schriftlichen Literaturtests, schriftlichen Reflexionen, schriftlichen Arbeitsaufträgen, mündlichen Wiederholungen und Gesprächen sowie einer aktiven mündlichen Mitarbeit

1. Bewertungskriterien mündlich

Fachliche Kenntnisse, Folgerichtigkeit und Begründung der Aussagen, Herstellung von Zusammenhängen, Reflexionsvermögen, Sicherheit im Umgang mit der Fachsprache, Erfüllung sprachlicher Normen

2. Bewertungskriterien schriftlich

Die Bewertung der schriftlichen Arbeiten richtet sich grundsätzlich nach den folgenden Kriterien:

- a) **Aufbau:** Klare und angemessene Struktur bzw. Gliederung, Einsatz von inhaltlichen und formalen Verknüpfungen
- b) **Inhalt:** Realisierung der gewählten Textsorte, Erfüllen der gestellten Arbeitsaufträge, Erfassen der Ausgangstexte, sachliche Richtigkeit, nachvollziehbare und eigenständige Argumentationsweise, Vielfalt der Gesichtspunkte
- c) **Stil/Ausdruck:** Angemessene Fachsprache, situationsadäquate Sprachverwendung, der Textsorte entsprechende Satzstrukturen, differenzierte Wortwahl, eigenständige Formulierungen
- d) **Sprachrichtigkeit:** Orthographische und grammatikalische Korrektheit, Zeichensetzung

Weitere Bewertungselemente bezogen sich insbesondere auf die Wiedergabe der wesentlichen Inhalte eines Textes sowie die persönliche Stellungnahme.

9.1.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Naturalismus <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung der Epoche (Schulbuch S.278-279) Merkmale des Naturalismus (Prosa, Lyrik) Besondere Erzähltechniken Themen des Naturalismus Gattung Novelle Behandelte Texte/Textauszüge <ul style="list-style-type: none"> <u>Das naturalistische Programm:</u> Auszug aus Arno Holz: „Die Kunst - ihr Wesen und ihre Gesetze“ (1891) <u>Naturalistische Prosa:</u> Auszug aus Arno Holz und Johannes Schlaf: „Ein Tod“ (1889); „Papa Hamlet“ (1889); Auszug aus Arthur Schnitzler: „Leutnant Gustl“ (1900); <u>Großstadtlyrik:</u> Arno Holz: „Großstadtmorgen“ (1886) <u>Gerhard Hauptmann:</u> „Bahnwärter Thiel“ (1888) - Zusammenfassung; Protagonisten und Figurenkonstellation, Thiel als Antiheld, Erzähltechnik 	10
Aufbruchbewegungen um 1900 <ul style="list-style-type: none"> Hintergrundinformationen zur Epoche (Schulbuch S.298-299) Behandelte Texte/Textauszüge <p><u>Thema: Eine neue Sicht des Menschen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Friedrich Nietzsche: „Der tolle Mensch“ (Schulbuch S.282) 	12

<ul style="list-style-type: none"> Rainer Maria Rilke: Auszug I und Auszug II „Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ (Schulbuch S.283-284, 287) <p><u>Thema: Krise der Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Rainer Maria Rilke: „Ich fürchte mich so...“ (Schulbuch S.288); „Der Panther“ (Schulbuch S.294) Hugo von Hoffmannsthal: Auszüge aus „Ein Brief“ 	
<p>Expressionismus</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung der Epoche (Schulbuch S.320-321) Bezüge zur bildenden Kunst <p>Behandelte Texte/Textauszüge</p> <p><u>Thema: Untergangsstimmung und Kulturpessimismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Else Lasker-Schüler: „Weltende“ (1905) Jakob van Hoddis: „Weltende“ (1911) (Schulbuch S.302) <p><u>Thema: Das zerfallene Ich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Georg Heym: „Die Irren“ (Schulbuch S.314) <p><u>Thema: Kriegsexpressionismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Georg Trakl: „Grodek“ (Schulbuch S.317) 	9
<p>Kafka</p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzer Überblick zum Leben des Autors Begriff Parabel Begriff „kafkaesk“ <p>Behandelte Texte/Textauszüge</p> <ul style="list-style-type: none"> „Gib's auf!“: „Die Verwandlung“ - Gesamtlektüre: Beschreibung der Protagonisten; Wandlung im Umgang der Familienmitglieder; Gregors Animalisierung; Personenhierarchie vor und nach der Verwandlung; Moralvorstellung zum Verhalten der Familie 	12
<p>Neue Sachlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Überblick zu Begrifflichkeit und Literaturströmung (Schulbuch S.348-349) <p>Behandelte Texte/Textauszüge</p> <p><u>Thema: Gebrauchsliteratur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Auszug aus Ignaz Wrobel (Kurt Tucholsky): Rezension über Oskar Kanehls „Straße frei“ (1928) Erich Kästner: „Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?“ 	8

<u>Thema: Alltagsmenschen in der Literatur</u> <ul style="list-style-type: none"> Hans Fallada: Auszug aus „Kleiner Mann - was nun?“ (Schulbuch S.346-347) 	
Literatur im Dritten Reich und Exilliteratur <ul style="list-style-type: none"> Informationen über die Literatur in der Zeit des Nationalsozialismus (Schulbuch S.363) Behandelte Texte/Textauszüge <u>Thema: Literatur im Dritten Reich</u> <ul style="list-style-type: none"> Will Vesper: „Das Neue Reich“ (1939) (Schulbuch S.354) <u>Thema: Literatur im Exil</u> <ul style="list-style-type: none"> Emigration und Widerstand: Jürgen Möller: Literatur des Exils (Schulbuch S.359-360) Brecht: Die neue Dramentheorie - das epische Drama; „Gedanken über die Dauer des Exils“ (Schulbuch S.361-362) Innere Emigration: Auszug aus Antwortbrief von Thomas Mann an Walter von Molo 	6
Literatur nach 1945 <ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Überblick und Informationen zur Epoche (Schulbuch S.415-417) Behandelte Texte/Textauszüge <u>Thema: Sprache und Sprachlosigkeit</u> <ul style="list-style-type: none"> Heinrich Böll: „Bekenntnis zur Trümmerliteratur“ (Schulbuch S.366-367) Günther Eich: „Inventur“ (Schulbuch S.369) Günther Kunert: „Über einige Davongekommene“ (1949) Hermetische Lyrik - Paul Celan: „Die Todesfuge“ (Kopie) <u>Thema: Kurzgeschichte</u> <ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Informationen zur Kurzgeschichte Gruppe 47 (Schulbuch S.375) Heinrich Böll: „Wanderer, kommst du nach Spa...“ (1950) Niels Mohl: „Tanzen gehen“ (2006) Miriam Phao: „Im freien Fall“ (2019) <u>Thema: Dokumentartheater:</u> <ul style="list-style-type: none"> Peter Weiss: „Die Ermittlung“ - Gesamtlektüre; Vergangenheitspolitik nach 1945; Dramenstruktur 	16
Fächerübergreifende Themen	

<u>Thema: „Angst“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stefan Zweig: „Angst“ - Ganzlektüre • Formen der Angst; 	8
<u>Thema: „Kommunikation“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation in der Novelle „Angst“ • Kommunikationsmodell Paul Watzlawick • Kommunikation, Identität und Privatheit im Medienzeitalter 	6
<u>Thema: „Krieg“</u> <ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Böll: „Das Brot“ • Wolfgang Borchert: „Die Küchenuhr“ 	4
<u>Thema: „Soziale Schichten - Klassen - Kasten</u>	
Theaterbesuch: „(R)Evolution“ (Vor- und Nachbereitung)	4

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

Die Fachlehrperson: Astrid Hofer

Datum: April 2023

9.2 FACH: GESCHICHTE - PROF. PERNTER OLIVER

9.2.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klassensituation deckt sich im Fach Geschichte größtenteils mit der im allgemeinen Klassenratsbericht geschilderten Darstellung. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten meistens gut mit. Das Interesse schwankte von Thema zu Thema. Die Schüler*innen sind aufgeschlossen neuen Themen gegenüber und zeigen Interesse am aktuellen Geschehen. Auf Leistungsüberprüfungen bereiteten sie sich meistens ausreichend vor. Die Schüler*innen mussten allerdings während des Jahres öfters zum konstanten Mitlernen aufgefordert werden. Sprachlich ist das Niveau der Klasse als schwach einzustufen. Bei den Thementagen nahmen sie meist Inhalte des Faches in die Arbeit mit auf. Sie sind fähig im historischen Kontext Vergleiche zu ziehen und ihre eigene Meinung zu begründen.

Es ist anzumerken, dass wirklich viele Schulstunden, aufgrund von Aktivitäten verschiedenster Art, ausgefallen sind.

9.2.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Die verwendeten Lehrmittel waren verschiedene Schulbücher, aktuelle Tageszeitungen, das Internet, Filme, das Buch „Südtirol- Vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart“.

Der Unterricht wurde auf verschiedene Weise gestaltet. Die meisten Unterrichtsformen waren vertreten: Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Unterricht in Kleingruppen, Expertenunterricht, Diskussionsrunden, Referate, Vorträge.

9.2.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.2.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	2
Tests:	2
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	2
Hausarbeiten:	6
Gruppenarbeiten	4
Vorträge	2

9.2.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Jede*r Schüler*in hat das Recht auf eine transparente, umgehend erfolgende und klar und deutlich mitgeteilte Bewertung. Gegenstand der Bewertung sind die Lernprozesse, die erworbenen Kompetenzen, die aufgezeigten Fertigkeiten und Kenntnisse, der individuelle Lernfortschritt sowie das Verhalten der Schüler/-innen. Die Bewertung nimmt immer Bezug auf die geltenden Rahmenrichtlinien des Landes und die Schulcurricula und stützt sich auf jeweils geeignete Methoden und Instrumente, u. a. schriftlicher, grafischer, mündlicher oder praktischer Natur. Ein wichtiger Bestandteil der Jahresbewertung bilden Beobachtungen. Diese können während des Unterrichts erfolgen oder im Fernunterricht. Die Mitarbeit, der Lernfortschritt sowie soziale und fachliche Kompetenzen fließen in die Beobachtungen mit ein. Wenn Schüler*innen Termine versäumen oder nicht einhalten, wirkt sich dies auf die Beobachtungen, die Mitarbeit und somit auf die Gesamtbenotung aus. Für die Mitarbeit wird eine Note (Ziffernote) vergeben. Die Lehrperson ist verpflichtet, während eines Bewertungsabschnittes eine angemessene und gleichmäßig auf den betreffenden Abschnitt verteilte Anzahl von Bewertungen vorzunehmen und zu dokumentieren. Wenn es aufgrund von Abwesenheiten nicht möglich ist, ausreichend Bewertungselemente zu sammeln, kann keine Bewertung erfolgen. Ist dies auch am Ende des Schuljahres bzw. auch bei den Aufholprüfungen im August der Fall, kann das Schuljahr nicht positiv bewertet werden.

Die Bewertung erfolgt durch Ziffernnoten.

Grundlage für die Vergabe der Bewertung ist die Notenbeschreibung gemäß Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16. Die Fachgruppen legen Bewertungskriterien und Bewertungsformen fest. Diese sind Teil des Schulcurriculums und werden von den Fachgruppen evaluiert und bei Bedarf aktualisiert. Es ist Aufgabe der einzelnen Lehrperson, den Schüler/-innen die genaue Gewichtung der Bewertungsformen und der Mitarbeitsnote zu Beginn des Unterrichtsjahres mitzuteilen und eine Kopie im Klassenordner sowie in das Lehrer/-innenregister abzulegen. Bei der Vergabe und Dokumentation der Bewertung ist auf absolute Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu achten. Negative Noten werden entweder in der Prüfungsarbeit oder im Lehrer/-innenregister begründet. Wenn Schüler*innen einen Abgabetermin versäumen wird für jeden Tag Verspätung eine ganze Note abgezogen. Die Schlussbewertung muss durch eine ausreichende Anzahl von Noten (mindestens 2, falls andere Bewertungen nicht zustande kommen; normalerweise ergibt sich eine durchschnittliche Anzahl von 4 Bewertungen pro Semester) erstellt werden. Auch die Mitarbeit wird einer Bewertung unterzogen und kann mit einer Ziffernote gelistet werden. Am Ende des jeweiligen Semesters schlägt jede Fachlehrperson die Fachnote vor. Die definitive Vergabe der Fachnote erfolgt durch den Klassenrat. Die Bewertung am Ende des 2. Semesters ist eine Schlussbewertung und umfasst die Ergebnisse des gesamten Schuljahres. Bei negativen Bewertungen in einem oder mehreren Fächern entscheidet der Klassenrat je nach Schweregrad der Bildungsrückstände über die Vergabe einer Aufholprüfung oder über die Nichtversetzung im Juni. Für die fünften Klassen entscheidet der Klassenrat bei der Schlussbewertung über die Zulassung zur Abschlussprüfung (Matura). ^[1]_{SEP}

9.2.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema: Zweiter Weltkrieg (Fortsetzung)	St.*
Der Krieg in der Sowjetunion	1
Der Weltkrieg und die Wende im Osten	1
Terror und Not im dritten Reich; Euthanasie; Aktion T4; Das Beispiel Grafeneck	2
Widerstand im Dritten Reich; Widerstandsgruppen	2
Schuld und Verantwortung	2
Thema: Schwerpunktthema Südtirol	
Schwerpunktthema „Südtirol“; Teilung und Marsch auf Bozen“; Ettore Tolomei; Die faschistische Südtirolpolitik; die Option; Umsiedlung und „Wiedervereinigung“; Das Gruber-De Gasperi- Abkommen, erstes Autonomiestatut; Vom Paket bis heute; Das Schwerpunktthema beinhaltet alle Aspekte das Thema „Südtirol“ betreffend.	8
Der Nordirlandkonflikt im Vergleich mit Südtirol	4
Thema: Die Zeit des Kalten Krieges	
Ausgangspunkte; Vorbemerkungen und Begriffsdefinitionen	1
Konflikte im Kalten Krieg	1
Die Kuba-Krise; Film: Am Rande des Atomkrieges	2
Der Vietnamkrieg	2

Folgen der Blockbildung in Deutschland; West- und Ostintegration; Berlinkrise und Mauerbau; Vorbild Sowjetunion: Die DDR; Film „Das Leben der Anderen“;	3
„Prager Frühling“; Umbruch in Osteuropa; der Ostblock löst sich auf; Der Zerfall der Sowjetunion und das Ende des Kalten Krieges	3
Es wurde auch immer über das aktuelle Weltgeschehen diskutiert. Die Schüler*innen haben in Form eines Referates die „Neuigkeiten“ präsentiert und somit auf die sogenannten „Konfliktfelder der Gegenwart“ hingewiesen.	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.3 FACH: PHILOSOPHIE - PROF. PERNTER OLIVER

9.3.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klassensituation deckt sich im Fach Philosophie größtenteils mit der im allgemeinen Klassenratsbericht geschilderten Darstellung. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten meistens gut bis sehr gut mit. Das Interesse war gegeben. Die Schüler*innen sind aufgeschlossen neuen Themen gegenüber und zeigen Interesse an philosophischen Themen. Sie arbeiteten gerne im mündlichen Bereich und diskutierten gerne. Bei schriftlichen Aufträgen mussten sie oft zu vertiefendem und ausführlicherem Arbeiten aufgefordert werden. Komplexe Texte bereiteten den Schüler*innen teilweise Schwierigkeiten. Auf Leistungsüberprüfungen bereiteten sie sich meistens ausreichend vor. Im Fach Philosophie wurde weitgehend auf klassische Leistungsüberprüfungen verzichtet. Es wurden andere Leistungsüberprüfungen durchgeführt. Die Schüler*innen mussten allerdings während des Jahres öfters zum konstanten Mitlernen aufgefordert werden. Sprachlich ist das Niveau der Klasse als schwach einzustufen. Bei den Thementagen nahmen sie meist Inhalte des Faches in die Arbeit mit auf. Sie sind fähig ihre eigene Meinung zu begründen. Es ist anzumerken, dass wirklich viele Schulstunden, aufgrund von Aktivitäten verschiedenster Art, ausgefallen sind.

9.3.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Da es im Fach Philosophie kein Schulbuch gibt wurden Unterlagen aus verschiedenen Quellen verwendet. Der Unterricht wurde methodisch vielfältig gestaltet. Es wurden verschieden Unterrichtsmethoden angewendet. Auf die aktive Mitarbeit der Schüler*innen wurde in diesem Fach Wert gelegt. Das Buch „Terror“ von Ferdinand von Schirach wurde gelesen.

9.3.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL


9.3.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	1
Tests:	1
Referate:	2
Hausaufgaben:	4
Vorträge:	1
Schriftliche Arbeiten in Form eines Essays	2

9.3.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Jede*r Schüler*in hat das Recht auf eine transparente, umgehend erfolgende und klar und deutlich mitgeteilte Bewertung. Gegenstand der Bewertung sind die Lernprozesse, die erworbenen Kompetenzen, die aufgezeigten Fertigkeiten und Kenntnisse, der individuelle Lernfortschritt sowie das Verhalten der Schüler/-innen. Die Bewertung nimmt immer Bezug auf die geltenden Rahmenrichtlinien des Landes und die Schulcurricula und stützt sich auf jeweils geeignete Methoden und Instrumente, u. a. schriftlicher, grafischer, mündlicher oder praktischer Natur. Ein wichtiger Bestandteil der Jahresbewertung bilden Beobachtungen. Diese können während des Unterrichts erfolgen oder im Fernunterricht. Die Mitarbeit, der Lernfortschritt sowie soziale und fachliche Kompetenzen fließen in die Beobachtungen mit ein. Wenn Schüler*innen Termine versäumen oder nicht einhalten, wirkt sich dies auf die Beobachtungen, die Mitarbeit und somit auf die Gesamtbenotung aus. Für die Mitarbeit wird eine Note (Ziffernote) vergeben. Die Lehrperson ist verpflichtet, während eines Bewertungsabschnittes eine angemessene und gleichmäßig auf den betreffenden Abschnitt verteilte Anzahl von Bewertungen vorzunehmen und zu dokumentieren. Wenn es aufgrund von Abwesenheiten nicht möglich ist, ausreichend Bewertungselemente zu sammeln, kann keine Bewertung erfolgen. Ist dies auch am Ende des Schuljahres bzw. auch bei den Aufholprüfungen im August der Fall, kann das Schuljahr nicht positiv bewertet werden.

Die Bewertung erfolgt durch Ziffernnoten.

Grundlage für die Vergabe der Bewertung ist die Notenbeschreibung gemäß Beschluss des Lehrerkollegiums vom 15.05.2013, Nr. 16. Die Fachgruppen legen Bewertungskriterien und Bewertungsformen fest. Diese sind Teil des Schulcurriculums und werden von den Fachgruppen evaluiert und bei Bedarf aktualisiert. Es ist Aufgabe der einzelnen Lehrperson, den Schüler/-innen die genaue Gewichtung der Bewertungsformen und der Mitarbeitsnote zu Beginn des Unterrichtsjahres mitzuteilen und eine Kopie im Klassenordner sowie in das Lehrer/-innenregister abzulegen. Bei der Vergabe und Dokumentation der Bewertung ist auf absolute Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu achten. Negative Noten werden entweder in der Prüfungsarbeit oder im Lehrer/-innenregister begründet. Wenn Schüler*innen einen Abgabetermin versäumen wird für jeden Tag Verspätung eine ganze Note abgezogen. Die Schlussbewertung muss durch eine ausreichende Anzahl von Noten (mindestens 2, falls andere Bewertungen nicht zustande kommen; normalerweise ergibt sich eine durchschnittliche Anzahl von 4 Bewertungen pro Semester) erstellt werden. Auch die Mitarbeit wird einer Bewertung unterzogen und kann mit einer Ziffernote gelistet werden. Am Ende des jeweiligen Semesters schlägt jede Fachlehrperson die Fachnote vor. Die definitive Vergabe der Fachnote erfolgt durch den Klassenrat. Die Bewertung am Ende des 2. Semesters ist eine Schlussbewertung und umfasst die Ergebnisse des gesamten Schuljahres. Bei negativen Bewertungen in einem oder mehreren Fächern entscheidet der Klassenrat je nach Schweregrad der Bildungsrückstände über die Vergabe einer Aufholprüfung oder über die Nichtversetzung im Juni. Für die fünften Klassen entscheidet der Klassenrat bei der Schlussbewertung über die Zulassung zur Abschlussprüfung (Matura). 

9.3.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Kant: Was ist Aufklärung? Erkenntnistheorie nach Kant; der Kategorische Imperativ; der kategorische Imperativ am Beispiel des Eichmann Prozesses	6
Hegel: Das Weltbild Hegels	2
Schopenhauer: Misogynie und der Begriff der Mitleidsethik	2
Peter Singer: Der Begriff des Mitleids beim Tierrecht	1
Nietzsche: Verantwortung und Atheismus; Die Suche nach neuen Werten; „Gott ist tot“; Religionskritik	3
Einführung in den Existenzialismus	1
Kierkegaard und der Begriff der Angst; Die Angst als Schwindel der Freiheit;	1
Heidegger: Der Feldweg; Text: Technik und Gelassenheit; Das Interview mit einem Mönch; Begriffe der „Geworfenheit“ und „Man“; Das Sein zum Tode	4
Camus: Das Absurde und der Mensch in der Revolte; Der Mythos des Sisyphos	4
Sartre: Das Sein und das Nichts; Der Mensch zur Freiheit verurteilt; Vergleich Nietzsche und Sartre;	4
Technikphilosophie heute	1
Gadamer und die Hermeneutik am Textbeispiel Judith Butler: Das Unbehagen der Geschlechter	2
Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht; die Selbstbefreiung der Frau	2
Hannah Arendt: vita activa	1
Karl Popper. Das Falsifikationsprinzip; Grundlagen einer neuen Berufsethik	1
Was ist der Mensch im 21. Jahrhundert? „Terror“ von Ferdinand von Schirach	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.4 FACH: LINGUA E CULTURA ITALIANA - PROF.CAPPELLO MAILA

9.4.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

La classe manifesta interesse ed impegno piuttosto limitati per la materia e gli argomenti affrontati. Alcuni alunni hanno spesso dimostrato un atteggiamento poco serio con un lavoro in classe dispersivo e poco concentrato.

Diversi alunni padroneggiano la lingua ad un buon livello in tutte le abilità (si collocano intorno al B2 del QCR) e dimostrano di saper lavorare in modo autonomo, senza però approfondire bene gli argomenti. Altri alunni hanno difficoltà nella produzione orale e/o scritta e presentano, in tali ambiti, competenze linguistiche di livello più basso (B1).

La classe non rispetta sempre le regole, ma è sempre rispettosa nei confronti dell'insegnante.

9.4.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Sono state adottate sia metodologie di apprendimento cooperativo, per stimolare il parlato e l'autonomia, sia lezioni frontali, utili ad esercitare gli alunni a prendere appunti e annotazioni.

9.4.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Durante il presente anno scolastico non sono state effettuate simulazioni della prova di scrittura.

9.4.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Prova di scrittura:	4
Interrogazioni orali:	2
Presentazioni:	1
Prove di ascolto:	3
Prove di lettura:	4

9.4.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

I criteri di valutazione sono quelli adottati dal gruppo materia Italiano.

9.4.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<p>Modulo tematico: Libertà</p> <p>- <i>Il Risorgimento e l'Unità d'Italia</i> (filmato con appunti: https://www.youtube.com/watch?v=NFOFJax5V3g)</p> <p>- Verga, Vita e opere, l'ideale dell'ostrica e il discorso indiretto libero (libro: pp. 348-349)</p> <p>- La seconda metà dell'Ottocento, Il Socialismo, il Positivismo, Il Naturalismo, Il Verismo, Le tematiche veriste (libro pp. 342-343)</p> <p>- Verga, novella <u>Libertà</u> (fotocopie fornite dall'insegnante: tratte da Nautilus, Il Novecento)</p> <p>- <i>L'Italia prima e dopo l'Unità</i> (fotocopie fornite dall'insegnante solo in versione cartacea)</p> <p>-A scuola di libertà: incontro con un testimone della struttura di accoglienza di Odòs (Caritas).</p>	<p>18</p> <p>26</p>
<p>Modulo corrente letteraria: il Decadentismo</p> <p>- Tra Ottocento e Novecento: L'Europa alla fine dell'Ottocento, Le conseguenze sociali del progresso, L'Europa all'inizio del Novecento: imperialismo e nazionalismo, La società di massa; Il disagio degli artisti, La poesia pura, Crisi e instabilità nei primi anni del Novecento, Nuove espressioni artistiche; Il romanzo in Italia (libro pp.374-378)</p> <p>Pascoli</p> <p>-La vita e la poetica, La poesia dell „piccole cose“, La poetica del „fanciullino“ (pp. 380-381)</p> <p>-Myricae (fotocopie fornite dall'insegnante (fotocopie fornite dall'insegnante tratte da, B. Panebianco, Moduli di educazione letteraria attraverso i tempi e le culture, L'Ottocento e il primo Novecento, Zanichelli)</p> <p>-<u>X Agosto</u> (p. 383)</p> <p>- <u>Temporale, Lampo e Tuono</u> (fotocopie fornite dall'insegnante) pp.?</p> <p>Gabriele D'Annunzio</p> <p>-La vita, L'esistenza come un'opera d'arte, La poetica dell'estetismo e superomismo (pp.386-387)</p> <p>-<u>La pioggia nel pineto</u> (pp.388-391)</p>	<p>18</p> <p>12</p>

<p>Modulo autore e opera: Luigi Pirandello</p> <p>Il Novecento e la crisi dell'individuo: Pirandello</p> <p><u>Secondo quadrimestre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Luigi Pirandello, Vita e opere; Le tante facce dell' "io"; Umorismo o comicità (libro pp. 402-403) - Io, ES e Super-io (slide fornite dall'insegnante) - Novella: <i>La carriola</i> (versione digitale fornita dall'insegnante su Classroom e in fotocopia) - Romanzo: <i>Uno nessuno e centomila</i>, <i>Il naso di Moscarda</i>, <i>Quel caro Gengè</i>, <i>Non conclude</i> (fotocopie fornite dall'insegnante e allegato in pdf su Classroom: tratto da Nautilus, Il Novecento) Italo Svevo, <i>La coscienza di Zeno</i>, <i>Il vizio del fumo</i> (fotocopie fornite dall'insegnante), <i>La morte di mio padre</i> (testo in adozione pp. 398-400). 	
<p>Modulo storico letterario: La grande guerra</p> <ul style="list-style-type: none"> - Il contesto storico: La grande guerra, L'Italia: dalla neutralità all'intervento, La pace dei vincitori (libro pp. 412-413) - La letteratura e la lingua: I maestri del primo Novecento e l'Ermetismo (p. 418) - Il futurismo: Marinetti, <i>Il manifesto della letteratura futurista</i> (fotocopia fornita dall'insegnante tratta da Nautilus. Il Novecento) - Marinetti, <i>Il bombardamento di Adrianopoli</i> (da ZANG TUMB TUMB) fotocopia e link al file audio su Classroom: https://www.youtube.com/watch?v=u1Yld7wGWEI, 8.2.2023) - Govoni, <i>Il palombaro</i> (fotocopie fornite dall'insegnante tratte da Nautilus, Il Novecento). - Ungaretti: <i>Biografia</i> (fotocopie fornite dall'insegnante tratte da, B. Panebianco, <i>Moduli di educazione letteraria attraverso i tempi e le culture</i>, Il Novecento, Zanichelli) - Giuseppe Ungaretti, <i>L'Allegria</i> (fotocopie fornite dall'insegnante tratte da, B. Panebianco, <i>Moduli di educazione letteraria attraverso i tempi e le culture</i>, Il Novecento, Zanichelli) - lettura e analisi delle seguenti poesie: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Veglia</i> (versione digitale su Classroom e in fotocopia); 	<p>2</p> <p>6</p> <p>10</p>

<ul style="list-style-type: none"> • <i>San Martino del Carso</i> (prima edizione e edizione definitiva: versione digitale su Classroom e in fotocopia); • <i>Soldato/Fratelli</i>, (copia digitale e cartacea); • <i>Soldati</i> (libro p.428); • <i>Mattina</i> (libro p. 430); • <i>Il porto sepolto</i> (versione digitale su Classroom e in fotocopia) 	
<p>Modulo tematico: il viaggio</p> <p>- Primo Levi, Biografia</p> <p>Lettura dei seguenti capitoli tratti da <i>Se questo è un uomo</i> (fotocopie fornite dall'insegnante):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Il viaggio</i> • <i>Il canto di Ulisse.</i> 	8

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.5 FACH: ENGLISCH - PROF.FROLAGINA MARIA

9.5.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Es herrscht ein angenehmes Arbeitsklima, die Schüler*innen arbeiten fleißig und motiviert im Unterricht mit, die häusliche Vor- und Nachbereitung der Inhalte erfolgt allerdings nicht immer gewissenhaft. Das sprachliche Niveau der Schüler*innen reicht von genügend bis sehr gut.

9.5.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

New surfing the world. Maria Grazia Dandini. Zanichelli.
Black like me. J.H. Griffin
Culture Matters in the English-speaking world. A. Brunetti, P.Lynch
Englisch betrifft uns 01/2023
New York Times international edition January 17, 2023

9.5.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.5.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	1
Schularbeiten:	4
Mündliche Prüfungen:	4
Referate:	1

9.5.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Regelmäßige Lernkontrollen, sowohl schriftlich als auch mündlich, werden in Form von Schularbeiten, Kurztests, Hausaufgaben, Erstellen von Texten, Hör- und Textverständnisübungen, mündlichen Prüfungen sowie kurzen Dialogen untereinander durchgeführt.

Die Bewertungskriterien werden je nach Schwierigkeitsgrad festgelegt.

Zusätzlich zu den oben genannten Kriterien gelten die von der Fachgruppe Englisch erstellten Bewertungskriterien.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach ENGLISCH

g

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

Aufgrund der Beobachtungen der Lehrperson im Unterricht werden Aufmerksamkeit, aktive Beteiligung am Unterricht und geleistete Beiträge bewertet, wobei die sprachliche und inhaltliche Qualität der Beiträge zählt.

Bei **Abwesenheit** verpflichtet sich der Schüler/die Schülerin dazu, bei Rückkehr die schriftliche bzw. mündliche Prüfung **zeitnah** nachzuholen.

Teil des Reife- und Entwicklungsprozesses ist die schrittweise Übernahme der Eigenverantwortung in jegliche Leistungsprozesse.

Der Schüler/die Schülerin wendet sich **EIGENVERANTWORTLICH** an die Fachlehrperson und holt sämtliche versäumte Hausaufgaben bzw. Leistungskontrollen im Rahmen seiner Kompetenzen nach.

Geschieht dies nicht, muss der Schüler/die Schülerin mit negativen Auswirkungen auf die Schlussbewertung bzw. Zeugnisbewertung rechnen.

**Bewertungsformen**

Mündliche Prüfungen, Vorträge, kurze Präsentationen, Überprüfung des Hör- und Leseverständnisses, schriftliche Prüfungen, Bewertung der Lesefähigkeit und Aussprache, Kontrolle der Hausaufgaben, freie und flüssige Wiedergabe der Übungen und der Textinhalte, konstruktive Wortmeldungen, kommunikative Kompetenz, richtige Aussprache bzw. Verständlichkeit, angemessener Wortschatz.

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

- Mindestens 2 schriftliche Bewertungselemente (Schularbeiten, Tests etc.) pro Semester
- Mindestens 2 mündliche Bewertungselemente (Vorträge, Prüfungen etc.) pro Semester

Bewertungskriterien

Die fachspezifischen Bewertungskriterien hängen von der Leistungsstufe ab und werden den verschiedenen Klassensituationen angepasst. Die Bewertung erfolgt anhand der vorgegebenen Notenskala, wobei Noten unter sechs (6) ein negatives Ergebnis bedeuten.

Die Bewertungen erfolgen aufgrund der verschiedenen erreichten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten und beziehen sich auf regelmäßige Leistungskontrollen, Beobachtungen im Unterricht sowie der erzielten Lernfortschritte.

Folgende Kompetenzen werden bewertet:

- Listening
- Reading
- Spoken Production
- Spoken Interaction
- Writing

9.5.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Different regions different cultures p.118-153 (The Northeast, New York City, The Midwest, The Conquest of the West, The South & slavery in the South, North and South, The Southwest, The West, San Francisco, Land of Contrast (Alaska))	6
Government and politics, the presidential elections. The American Declaration of Independence	4
School system in the US	3
Weapon use: Bowling for Columbine	2
US Economy: A Market economy, The Old Titans All Collapsed. Is the US Next?, Wall Street's Unraveling	3
Describing graphs	3
Confronting a new world order: The New York Times	2
International Conflict: The Lessons of War? Two Poems from World War I: Englisch betrifft uns	1
"What it's like to be a parent in a war zone" Englisch betrifft uns	1
Rosa Parks: the mother of the American civil rights movement	1
Martin Luther King and his speech	1
The Fifties: the Affluent Society and the Cold War	1
The sixties and the Vietnam War	1
Inequality: The Wealth Gap Gets Wider, Obama Speaks of Blacks' Struggle	1
Social Cohesion: Muslim radicalisation's socio-economic roots, Plan for New "Teenage Call Up"	1
A Post Racial Society?: Obama's post-racial promise. A new beginning, Is racism still a problem in the US (Culture Matters), Black bodies in danger (Culture Matters)	2
Black like me	8
Democracy and freedom: The right to freedom and equality, The pillars of democracy	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.6 FACH: MATHEMATIK - PROF. MOSER ANGELIKA

9.6.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Es handelt sich um eine freundliche Klasse. Das Lernverhalten und Benehmen ist sehr unterschiedlich. Eine kleine Gruppe wirkt etwas unreif, einige Schüler*innen sind sehr interessiert und fleißig, manche fehlen (aus diversen Gründen) häufig.

Bei der Erledigung der Hausaufgaben ist der Großteil der Klasse eher nachlässig, weshalb versucht wurde, durch individuelle Aufgabenstellungen jede*n Einzelne*n zur Mitarbeit anzuregen.

9.6.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Der Unterricht wurde bei der Erarbeitung der Themenschwerpunkte in folgende Phasen gegliedert: Themeneinstieg (möglichst nahe an der Lebenswelt der SuS), Erarbeiten, Üben, Sichern, Überprüfen.

In den ersten Minuten der meisten Unterrichtseinheiten wurden kurze „Knobelaufgaben“ zu bereits bekannten Inhalten gestellt, welche einzeln oder in Kleingruppen gelöst werden konnten. Der Austausch dazu fand mündlich im Plenum statt.

Grundsätzlich erfolgt das Klassengespräch mit dem Prinzip „no hands up“, d. h., die SuS werden aufgerufen und dürfen sich dazu äußern. Dabei wird darauf geachtet, dass jede*r mindestens einmal pro Stunde zu Wort kommt. Ziel dieses Vorgehens ist es, möglichst alle SuS zur aktiven Teilnahme am Unterricht zu motivieren und einen offenen, wertschätzenden Austausch zu üben.

Lehrmittel: Kopien, Mitschriften, Videos, Präsentationen der SuS, passendes Anschauungsmaterial und Situationen aus dem Alltag

9.6.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.6.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	5
Tests:	2
Mündliche Prüfungen:	auf Wunsch einzelner SuS
Referate:	1
Hausaufgaben:	4

9.6.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Klassenarbeiten werden mit 100% gewichtet, alle anderen Leistungserhebungen je nach Lern- und Zeitaufwand zwischen 25% und 75%.

Es wurde versucht, bei der Bewertung durch die Punktevergabe nicht nur Reproduktion von einzelnen Algorithmen, sondern besonders Verständnis für mathematische Verfahren und Vorgänge sowie verknüpfendes Denken zu überprüfen. Auch Interpretation von Ergebnissen und kritisches Hinterfragen von Aussagen wurde abgefragt.

Schüler*innen haben die Möglichkeit, negative Noten durch ein mündliches Prüfungsgespräch aufzubessern.

9.6.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Kurvendiskussion	8
Größen der Mathematik (Präsentationen)	4
Steckbriefaufgaben	10
Extremwertaufgaben	4
Statistik (inkl. Forschungsorientiertes Lernen 2 UE)	10
Wahrscheinlichkeitsrechnung	10
Integrale	12

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.7 FACH: PHYSIK - PROF.GÖGELE ROLAND

9.7.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse ist meist motiviert und arbeitet aktiv im Unterricht mit. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima. Des Weiteren sind die meisten Schülerinnen offen für jegliche dem Unterricht betreffenden Tätigkeiten wie Übungen, Recherchen, Modellierungen usw.

Das Leistungsniveau ist zufriedenstellend, wobei einige Schülerinnen und Schüler sehr gute Leistungen erbringen.

9.7.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Schülervortrag
Einzelarbeit
Partnerarbeit
Gruppenarbeit
Flipped Classroom
Referat
Lehrervortrag
Recherche
Arbeitsaufträge
Kooperatives Lernen
Selbstbestimmtes Lernen
Vorführversuch
Lernvideos

9.7.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

9.7.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Klassenarbeiten:	3
Referate:	2
Individuelle Ausarbeitungen:	3

9.7.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

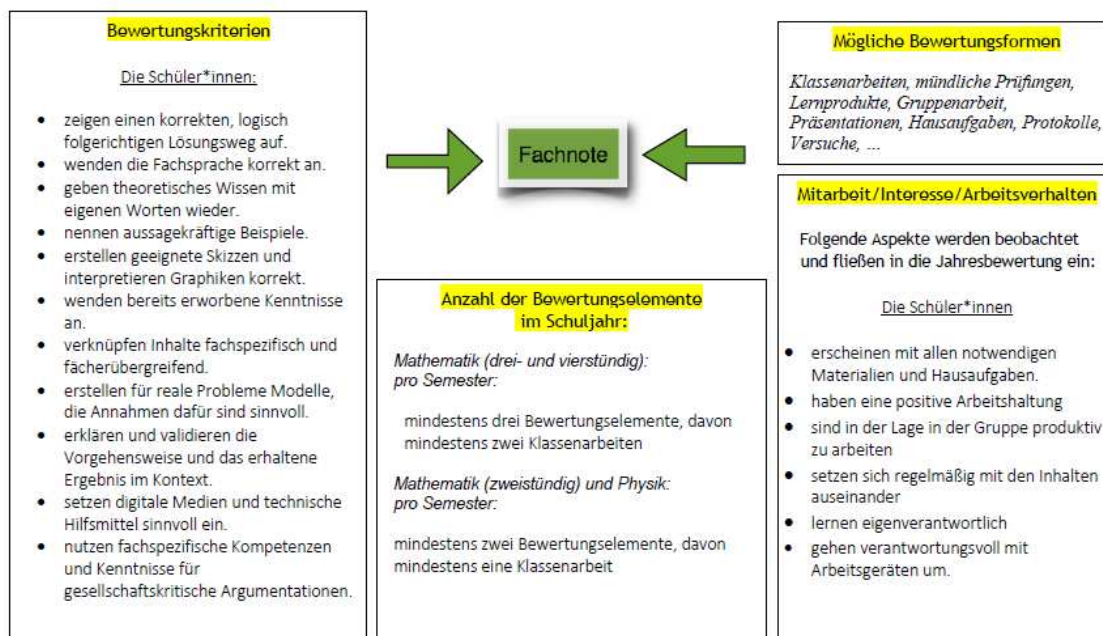
Pro Semester werden zwei schriftliche Leistungskontrollen (Klassenarbeiten) durchgeführt, wobei die Notenskala von vier (schwer ungenügend) bis zehn (ausgezeichnet) reicht.

Um ein positives Ergebnis(sechs) zu erzielen müssen die SchülerInnen einfache Aufgaben oder theoretische Inhalte reproduzieren. Um die Noten sieben und acht zu erzielen, müssen die SchülerInnen anspruchsvollere Standardaufgaben lösen. Um die Noten neun und zehn zu erzielen, müssen die SchülerInnen zusätzlich zur Lösung der Standardaufgaben ihr vernetztes Denken beweisen können (siehe Notenbeschreibung).

Zusätzliche Bewertungselemente bilden das selbständige Erarbeiten von physikalischen Inhalten (in Form von Referaten, Arbeitsaufträgen oder Gruppenarbeiten), das Ausarbeiten von Laborprotokollen, das Engagement im/um den Unterricht und auf Wunsch mündlichen Prüfungen.

Dabei haben schriftliche (Klassenarbeiten) und mündliche Leistungskontrollen die Gewichtung 100%, alle anderen Noten, die Gewichtung 50%. Änderungen in dieser Praxis werden dem Schüler vor der Leistungskontrolle mitgeteilt.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Mathematik und Physik



9.7.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Elektrische Felder	
elektrische Ladung	3
Kraftwirkung zwischen Ladungen	2
elektrische Feldstärke	2
elektrische Stromstärke	1
elektrische Spannung / Kondensator	1
Stromkreis	
elektrischer Stromkreis	2
der Gleichstromkreis	2
elektrischer Widerstand	1
spezifischer Widerstand	1
elektrische Energie	1
elektrische Leistung	1
Gesetze im Gleichstromkreis	3
Elektrische Leitungsvorgänge	
elektrische Leitung in Metallen	1
elektrische Leitung in Flüssigkeiten	1

elektrische Leitung in Gasen	1
elektrische Leitung im Vakuum	1
Magnetische Felder	
Magnetismus / Magnetisieren / Erdmagnetismus	2
Magnetische Felder	2
Stromdurchflossene Leiter/Spule	2
Lorentzkraft/Induktion	2
Der Wechselstromkreis	1
der Transformator	1
Atom und Kernphysik	
Atommodelle von der Antike bis Heute (Griechen, Dalton, Rutherford, Bohr)	1
Aufbau von Atomen	1
Kernumwandlungen und Radioaktivität	3
Kernphysikalische Anwendungen	1
Physik des 20. Jahrhunderts	
Quantenphysik	
Welle-Teilchen-Dualismus	1
Photoeffekt	1
Kopenhagener Deutung	1
Relativitätstheorie	
Räume mit mehr als 3 Dimensionen	1
Spezielle Relativitätstheorie Zeitdilatation und Längenkontraktion	1
Spezielle Relativitätstheorie Masse	1
Gravitation vs. Gekrümmte Räume	1
Allgemeine Relativitätstheorie	1

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.8 FACH: NATURWISSENSCHAFTEN - PROF. BERNARELLO RENÉ

9.8.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Ziel des Unterrichtes im Fach Naturwissenschaften war es, den SuS einen intensiven Bezug zu ihrer näheren und weiteren Umwelt zu vermitteln und ihnen Interesse an der Vielfalt der naturkundlichen Phänomene zu wecken.

- ✚ Es wurde versucht, den SuS ein breites Grundwissen über die im Jahresprogramm vorgesehenen Inhalte zu vermitteln. Ebenso wichtig waren das Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen, das fächerübergreifendes Denken, Arbeiten und das Übertragen von naturwissenschaftlichen Fragestellungen auf den Alltag.
- ✚ Ein besonders wichtiges Ziel war, dass die SuS naturwissenschaftliche Phänomene in ihrem direkten Umfeld bewusst wahrnehmen und so begreifen, wie sehr ihre Umgebung von Natur-Ereignissen geprägt ist.
- ✚ Die Sensibilisierung für ökologische Belange, die Auseinandersetzung mit aktuellen lokalen und globalen Umweltproblemen und die Hinführung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt hatten im Unterricht einen hohen Stellenwert.
- ✚ Durch Einblicke in die Geschichte der Naturwissenschaften und die Entwicklung neuer Theorien sollten die SuS Interesse am Fach entwickeln und die naturwissenschaftlichen Methoden der Erkenntnisgewinnung nachvollziehen können.
- ✚ Individuelle Fragen und Inhalte wurden immer wieder in einen fächerübergreifenden Kontext gestellt (z.B. in den Teilbereichen: Gentechnologie, Nahrungsmittel, Evolution).
- ✚ Schließlich wurden die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der SuS gefördert.

Die Klasse zeigte sich insgesamt durchaus interessiert, arbeitete das ganze Jahr über, aber nur mit wechselndem Einsatz mit. Manche beteiligten sich mehr am Unterricht und an fachbezogenen Diskussionen, andere meldeten sich von sich aus sehr selten. Das Leistungsvermögen war relativ gut: Einige SuS zeigen ein starkes Interesse und vernetztes Wissen am Fach. Das Klassenklima war angenehm und es gab im Verlauf des Schuljahres in dieser Hinsicht keinerlei Schwierigkeiten.

9.8.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Neben den Erwerb eines soliden naturwissenschaftlichen Grundwissens war es dem Fachlehrer besonders wichtig, die SuS zu befähigen, selbst Informationen zu sammeln und sich Wissen eigenständig zu erarbeiten. Dies wurde auf folgende Weise angestrebt:

- ✚ Vielfältige Unterrichtsformen wechselten sich ab (LP Vortrag, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, offene Diskussion, SuS Vorträge).
- ✚ Neue Inhalte wurden nach Möglichkeit veranschaulicht. Dazu dienten verschiedenen Exponate und der Einsatz verschiedenster Medien (Filme, Fotos, Präsentationen uvm.).
- ✚ In den SuS sollte das Interesse geweckt werden, von sich aus Informationen zum Fach einzuholen und in den Unterricht einzubringen. Die SuS konnten dafür verschiedene Medien nutzen (Zeitungen, Zeitschriften, naturwissenschaftliche Lektüren, Informationsstellen uvm.). Dazu wurde vermehrt die Schulbibliothek aufgesucht, wo die SuS zu Themen eigenständig recherchierten.
- ✚ Die Beobachtungsfähigkeit der SuS wurde durch gefördert und geschult, durch Übungen und Laborversuche.
- ✚ Das zu aneignende Wissen wurde durch mehrfache Wiederholungen und neue Assoziationen gefestigt.
- ✚ Die verschiedenen naturwissenschaftlichen Themenschwerpunkte wurden gezielt ausgewählt und im Unterricht besprochen, wobei darauf geachtet wurde, dass sich die Konzentration der SuS auf wesentliche Entwicklungen und Prozesse richtete. Es ging

primär nicht um ein „Anfüllen“ der SuS mit Handbuchwissen, sondern - aus der Vermittlung vom Basiswissen heraus - vor allem um das Aufzeigen von Hintergründen, Ursachen und Folgewirkungen. Auf das „reine“ Auswendiglernen von Zahlen, Fakten, Formeln wurde daher weitgehend verzichtet.

Zu den verwendeten Lehrmitteln zählt hauptsächlich das Schulbuch:

📖 Schermaier, Weisl (2017): Bio@School 8. Klasse. Veritas Verlag

Andere Unterlagen:

- 📖 Bauer, J. u.a. (2002): Physische Geographie kompakt. Spektrum, Berlin u.a. 2004
- 📖 Biologie heute 2. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das 7.-10. Schuljahr. Schroedel 1998
- 📖 Genetik. Schroedel, Braunschweig 2007 (WPU Biologie)
- 📖 Natura - Biologie für Gymnasien. Oberstufe. Stuttgart u.a.: Klett 2002
- 📖 Bereitgestellte Unterlagen der Fachgruppe NaWi an der Schule (GIDA Verlag)
- 📖 Verschiedene Internetquellen für eine interaktive Unterrichtseinheit (Leon-Südtirol-Portal) mit den jeweiligen Filmangeboten (Genetik, Gentechnik, Evolution).

9.8.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Um den SuS das Vertiefen der Lerninhalte zu erleichtern, wurde in Zusammenarbeit mit den SuS, kurz gefasste Impuls-Vorträge gestaltet und vorgetragen, zu jenen Lerninhalten, zu denen kein Schulbuch zur Verfügung stand. Simulationen wurden keine durchgeführt.

9.8.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	4
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	2
Laborprotokolle:	4

Die summativen Leistungskontrollen wurden schriftlich sowie mündlich erhoben. Die Überprüfung der Kenntnisse erfolgte bei schriftlichen Lernzielkontrollen durch Beantwortung offener Fragestellungen, Erklärung von Fachbegriffen, Erstellung tabellarischer Gegenüberstellungen und Beschriftung von Abbildungen.

.

9.8.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Kriterien der Bewertung wurden den SuS am Beginn des Schuljahres dargelegt und ausführlich erläutert. In der Bewertung wurden folgende Aspekte berücksichtigt:

- ✚ Kenntnis der Fachinhalte (Wissen, Verstehen, Urteilen)
- ✚ Kenntnis und korrekte Anwendung der Fachtermini
- ✚ Methodische Leistung (Beherrschung der Lerntechniken, selbständige Arbeitsweise, Fähigkeit im Team zu kollaborieren)
- ✚ Mitarbeit im Unterricht
- ✚ Vor- und Nachbereitung der Unterrichtseinheiten (Vertiefung und Hausarbeiten)
- ✚ Pünktlichkeit und Verlässlichkeit beim Erbringen von Abgaben
- ✚ Interesse und Begeisterung am Fach

Die Bewertung im Fach Naturwissenschaften orientiert sich an den allgemeinen Bewertungskriterien des Schulprogramms sowie insbesondere an den von der Fachgruppe Naturwissenschaften im September 2021 ausgearbeiteten und beschlossenen Bewertungskriterien.

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Naturwissenschaften / Erdwissenschaften und Biologie / Physik und Chemie

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- erscheint pünktlich und mit allen notwendigen Materialien (Hausaufgaben...)
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann auf spontane Fragen antworten
- beteiligt sich diszipliniert am Unterricht
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- ist in der Lage in der Gruppe produktiv zu arbeiten
- geht sachgerecht mit Versuchsgesäten um
- geht sorgfältig mit den Laboreinrichtungen um
- kennt und wendet die Sicherheitsvorschriften an
- lernt eigenverantwortlich
- zeigt eine positive Arbeitshaltung

Fachnote

Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:

**Mindestens 2
Bewertungselemente pro
Semester.**

**Die Gewichtung legt die
Lehrperson individuell fest
und wird im Vorfeld mitgeteilt.**

Bewertungsformen

- Schriftliche und mündliche Überprüfungen
- Formative und summativ Überprüfungen
- Protokolle
- Referate
- Präsentationen
- Gruppenarbeiten
- Diskussionen
- Verschiedene Lernprodukte

Bewertungskriterien

- Beherrschung der Fachinhalte
- Theoretisches Wissen mit eigenen Worten wiedergeben
- Geeignete Skizzen erstellen
- Grafiken korrekt interpretieren
- Fachsprache in Wort und Schrift korrekt anwenden
- Kenntnisse anwenden und miteinander verknüpfen
- Erworbene Kenntnisse kritisch argumentieren und persönliche Standpunkte darlegen
- Versuche unter Anleitung selbständig durchführen, auswerten und interpretieren

9.8.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Die Abwicklung der geplanten Lerninhalte im Fach Naturwissenschaften erfolgte im Großen und Ganzen zügig. Es fielen in diesem Schuljahr einige Unterrichtsstunden aus. Einige SuS häuften Fehlstunden an.

Die mit ** gekennzeichneten Lerninhalten wurden nach dem 01.04.22 behandelt.

Thema	St.*
Genetik: <u>Molekularbiologie und Biochemie:</u> Wiederholung der chemischen Grundlagen (Monomere, Polymere), Aufbau der DNA und RNA (Watson-Crick Doppelhelix Modell), Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Chargaff-Regel, DNA-Replikation am Leit- und Folgestrang, RNA Replikation (Initiation, Elongation und Termination), Translation (Initiation, Elongation und Termination), Purine und Pyrimidine, Verpackung der DNA, RNA- und DNA-Unterschiede, Transkription, RNA-Prozessierung; Meilensteine der Genetik; Thema Biomoleküle (Allgemeines, Aufbau und Funktion, Eigenschaften), Makromoleküle: Lipide, Proteine und Kohlenhydrate;	17
Biotechnologie und Gentechnik: Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik, Biotechnologie (Definition, Abgrenzung der Fachbegriffe: Was gehört zur Gentechnik und Biotechnologie dazu, was nicht?, Unterschied zwischen Klonen und Klonieren) <u>Anwendungsgebiete der Gentechnologie:</u> Grüne, rote, weiße, graue und blaue Gentechnik; Konjugation, Transduktion und Transformation, PCR (Polymerase-Kettenreaktion), Elektrophorese, Genome Editing (CRISPR-Cas9-Technologie), Gentransfer durch <i>Agrobacterium tumefaciens</i> , Transgene und cisgene Pflanzen; Nutzen und Risiken der Gentechnik, Argumente der Gentechnik-Befürworter und Gentechnik-Gegner; Tumorforschung; Genetischer Fingerabdruck, RFLP und STR, Mutationen, Anwendungsgebiete der Gentechnik, Stammzellenforschung;	20
Aktuelle Themen der Naturwissenschaften: Klimatologie (Zusammensetzung der Atmosphäre), Ozonkrise, natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Ursachen und Folgen der Klimaerwärmung, Einfluss von Plastik, Nachhaltigkeit; HIV;	**15
Fächerübergreifende Bereiche und Thementage	10
Anmerkung: Chemische Formeln wurden nicht ins Detail behandelt. Das Thema Zelllehre wurde nur ansatzweise im Zusammenhang mit der allgemeinen Genetik besprochen. Das Thema Entwicklung des Schalenbaus der Erde und die Plattentektonik wurde nicht mehr behandelt, da bereits im Programm des 1. Bienniums.	

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.9 FACH: SOZIALWISSENSCHAFTEN - PROF. STEGER PHILIPP

9.9.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Einige Schülerinnen bemühen sich, die Arbeitsaufträge selbständig zu verfassen; einige sind träge und neigen dazu, Hausübungen dem ChatGPT anzuvertrauen oder kopieren ohne Quellenangabe Texte. Insgesamt reicht das Leistungsspektrum von genügend bis gut.

9.9.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Die SchülerInnen haben als Lernunterlage das Schulbuch Hobmair et al. ed. (2019): Soziologie. Die restlichen Quellen sind im Programm aufgelistet.

9.9.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Im Rahmen des Unterrichts werden schriftliche Arbeiten, Übungen, Arbeitsaufträge, Lernprodukte, Bilder, Graphiken, Statistiken, TV-Dokumentationen, TV-Reportagen, Erklärvideos und Zitate integriert, die sich für eine fächerübergreifende Prüfungssimulation gegen Schulende eignen.

9.9.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	2
Tets:	1
Mündliche Prüfungen:	1
Referate:	/
Hausübung:	1
Stundenprotokoll:	1

9.9.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

- **Fachwissen:**
Erreichen der grundlegenden Lernziele, angemessene Fachsprache, allgemeine Sprachbeherrschung, logische Gliederung der Darbietung
- **Lernverhalten:**
pünktliche und regelmäßige Erledigung der Hausaufgabe, aktive Mitarbeit, planvolles Arbeiten, Heftführung
- **Transferfähigkeit:**
Anwendung des Fachwissens auf verwandte Themenstellungen, Bezug zu aktuellen Ereignissen, Schaffung von Querbezügen und interdisziplinären Verbindungen

9.9.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
<ul style="list-style-type: none"> - Wie schreibt man ein Protokoll, ein Thesenblatt, wie wird zitiert 	5
<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpsychologische Experimente: Salomon Asch (das Linien-Experiment), Muzafer Sherif (das Ferienlager-Experiment), Philipp Zimbardo (Stanford-Prison-Experiment), Stanley Milgram (Elektroschock-Experiment) 	10
<p>Multikulturalität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alternative Kommunikationssysteme (Gebärdensprache, Blindenschrift, Tadoma, Lormen; Ausflug ins Blindenzentrum St. Raffael); - Definition der Begriffe: Integration, Inklusion, Exklusion; Diverse Modelle in Südtirol: Inklusion in der Schule, people first, Bartgaishof, Sägemüllerhof, Masatsch; - Ausländische Mitbürger, Migranten, Menschen mit Migrationshintergrund, Asylanten - Verschiedene Normvorstellungen (statistische, gesellschaftlich-ideale, individuell-funktionale Norm), diverse Sexualmoral und Genderkulturen, unterschiedliche Sprachen und Emotionen, unterschiedliches nonverbales Verhalten (Emotionen, Augenkontakt und Blicke und Mimik, persönlicher Abstand, Hand- und Kopfgestik, Geruch) - Funktionen der multikulturellen Konflikte: Aufrechterhaltung der bestehenden Ordnung, Neuschaffung von sozialen Wert- und Normvorstellungen, Wettbewerb fördern, Leistungsmotivation steigern - Grenzen der Multikulturalität: Ethnozentrismus, Kulturrelativismus - Die Funktion des Außenseiters 	20
<p>Massenmedien und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alte und neue Massenmedien: Werbung, Zeitung, Radio, TV, digitale Medien, virtuell reality - Kommunikationsflüsse in den Massenmedien: Facebook (2004), YouTube (2005), Twitter (2006), Instagram (2010). Im Jahr 2010 haben 25% der Weltbevölkerung Internet, im 2022 haben 69% Internet (https://www.internetworldstats.com) 	20

<ul style="list-style-type: none"> - 5 Axiome nach Watzlawick, Jackson, Beavin - Zwei Kommunikationsmodelle für kooperative Konfliktlösung in größeren Gruppen: Harvard-Konzept und die Gewaltfreie Kommunikation von Rosenberg 	
<p>Methodenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Sozialwissenschaft: Beobachtung, Test, Befragung, Experiment - Weiterführende Methoden: Dialektik, Hermeneutik, Gedankenexperiment, Phänomenologie - Mentale Fallen: Fehlerquelle liegt beim Forscher, Erforschten oder im Gebrauch der Methode - Statistische Grundbegriffe: unabhängige und abhängige Variable, Population, repräsentative Stichprobe, Skalenniveau der Daten, Quantitative und qualitative Interpretation der Daten, Graphische Darstellung der Daten (Histogramm, Polygon), zentrale Maße (arithmetisches Mittel, Modus, Median, SD, Normalverteilung), Korrelation - Vorgehensweise bei einer empirischen Studie: Erstellung des Forschungsdesigns und Aufbereitung von Daten - Gütekriterien: Reliabilität, Objektivität, Validität 	20
<p>Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung: ökonomische, politische und kulturelle Merkmale - Risiken und Chancen für die Umwelt, für die armen und reichen Menschen - Die Stadt und ihre Probleme: von Anonymität bis Überwachung - Mensch gegen Maschine: Automatisierung der Arbeit (McKinsey Report 2018); Welche Jobs werden überleben? (Spiegel 36/2016) 	20
<p>Arbeit und Ungleichheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Gesellschaftsformen: Jäger und Sammler, Sklavenhaltergesellschaft, Feudalgesellschaft, Kapitalismus, Sozialismus, Kommunismus - Formen der Sozialstruktur: Kasten, Stände, Klassen, Schichten - Arbeit in der Gesellschaftstheorie von K. Marx: Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse, Überbau und Basis als Dialektik, Merkmale des 	20

<p>Kapitalismus, Tausch-, Material-, Nennwert und Gebrauchswert, Mehrwert, Kapital, Klassengesellschaft und Entfremdung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Kommunistische Manifest (Lektüre des 10 Punkte-Programms) - Ein Vergleich: Planwirtschaft, freie Marktwirtschaft, soziale Marktwirtschaft - Work-life-balance-violence - Armut: Berechnung der absoluten und relativen Armut - Die kritische Theorie von Habermas: Warum ordnen sich freie Menschen autoritären Strukturen unter? Zwiespältigkeit der modernen Gesellschaft: Fortschritt und Zerstörung; Arten von Handlungen (nicht soziale, soziale); Geltungsansprüche (Wahrheit, Richtigkeit, Wahrhaftigkeit); der herrschaftsfreie Diskurs (die ideale Sprechsituation) 	
<p>BürgerInnen und Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen der Beteiligung: Macht und Autorität im Staat (Diktatur, Totalitarismus, Autoritarismus, Demokratie), direkte und repräsentative Demokratie - Der italienische Wohlfahrtsstaat: art. 32, 34, 36, 37, 38, 53, Abs. 2 - Der dritte Sektor zwischen Markt, Staat und Familie - Sorge tragen für die eigene Gesundheit (Vulnerabilitäts-Stress-Modell und Salutogenese-Modell (Vortrag von Primar Conca, Psychiatrie Bozen) - Bedingungsloses Grundeinkommen (Vortrag des ehemaligen Landtagsabgeordneten Dr. Kusstatscher) 	20

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.10 FACH: KUNSTGESCHICHTE - PROF.COSTANZIA DI COSTIGLIOLE MASSIMILIANO

9.10.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Es handelt sich um eine sehr angenehme und freundliche Klasse. Das Arbeitsklima fußt auf gemeinsamen Respekt und das Ziel der visuellen Begabung, wie auch der kulturellen Erweiterung eines Jeden, wird wöchentlich angestrebt und ernst genommen. Die intensive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten der 3. und 4. Klasse haben der heurigen Maturaklasse viel gebracht. Das Maturaprogramm wurde somit reibungslos behandelt und zeigt eine große Anzahl fächerübergreifender Aspekte auf.

9.10.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Kunstgeschichte ist kein isoliertes Fach. Jede Auseinandersetzung mit Kunstwerken erfordert auch eine Auseinandersetzung mit religiösen Bewegungen, mit philosophischen Strömungen, mit politisch-historischen Zusammenhängen. Ein solcher „weltanschaulicher“ Kontext hilft dem Schüler, das Kunstwerk einzuordnen und von seinen Intentionen her besser zu verstehen. Querverbindungen zu anderen geisteswissenschaftlichen oder sprachlichen Fächern wie Geschichte, Deutsch, Englisch, Religion etc., dienen dem Verständnis des Gegenstandes dabei mehr als reine, ästhetische Schau. Fächerübergreifendes Arbeiten wird dabei in jeder Klasse angestrebt.

Dabei dürfen allerdings auch nicht die Längsverbindungen, d.h. die Eigengesetzlichkeit der Kunstgeschichte (Stilwandel, sich wandelnde Themenkreise) außer Acht gelassen werden, so dass im Verlauf des Schuljahres auch immer wieder gezielt auf bereits behandelten Stoff zurückgegriffen werden sollte, nötigenfalls auch auf Stoff der vorangegangenen Klasse.

Darüber hinaus soll der Schüler sich insbesondere in das auch terminologisch korrekte, sprachliche Erfassen des Kunstwerks und des eigenen Sehens einüben und dabei von der bloßen Beschreibungsebene bis zur selbständigen Darlegung tiefer Inhalte gelangen. Ziel ist dabei neben der bloßen Wissensvermittlung und der Vermittlung von Sehfertigkeiten sowie der Einordnung, und Gegenstandsanalyse und Wertung ein selbstreflexiver Umgang mit den ihm jeweils vorliegenden Kunstwerken und Kunstepochen.

In allen Klassen soll gelegentlich auch Probleme des Kunstbetriebs besprochen werden (Geldwert, Rückgabe von Kunstwerken, Original und Fälschung, Galerien und Museumswesen).

Der Stoff wird in der Regel vom Lehrer vorgetragen, gelegentlich auch vom Schüler in Form von Kurzreferaten oder Gruppenreferaten. Nach Möglichkeit sollen auch Exkursionen zu den Originalen stattfinden.

Die Lernzielkontrolle dient unter anderem der Selbsteinschätzung der Schüler. Die Leistungsbewertung stützt sich auf mündliche Prüfungen und schriftliche Tests (Zettelarbeiten) und die vereinbarten Referate. Auch die Mitarbeit wird in die Gesamtnote einbezogen.

Als Lehrmittel dient in der Klasse vorwiegend der jeweilige Band von H., Kammerlohr „Epochen der Kunst“

Selbstverständlich werden auch Monographien hinzugezogen, Filme.

9.10.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

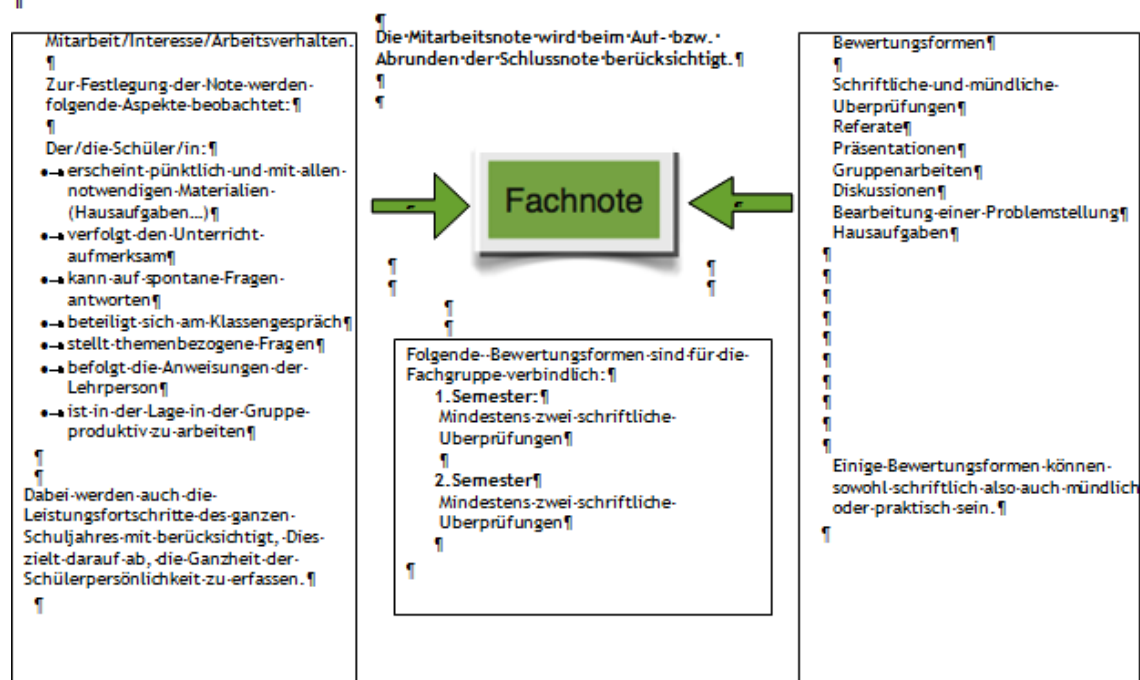
9.10.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten.	3
Tests:	/
Mündliche Prüfungen:	nach Bedarf
Referate:	1

9.10.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Bewertungsform	Zu bewertende Kompetenzdimensionen
Überprüfung (schriftlich), Darstellung eines Sachverhalts, offenen Fragen (schriftlich und mündlich)	Sinnerfassend lesen, aktiv zuhören, Wissens darlegen, Sachverhalte und Zusammenhänge verstehen, selbständig erkennen und darlegen, auf Neues anwenden, argumentieren, interpretieren
Textproduktion (schriftlich)	Stilmerkmale kennen und anwenden, Kreativität entwickeln, Normen kennen und anwenden
Präsentationen/Referat (schriftlich und mündlich)	Klar formulieren, vortragen und kommunizieren das Wesentliche erkennen, reflektieren, interpretieren, Hypothesen bilden, Interaktive Gespräche führen, argumentieren
Bearbeitung einer Problemstellung (schriftlich, mündlich, praktisch)	Zusammenhänge verstehen, Lösungswege finden und dokumentieren, Ergebnisse überprüfen, Daten und Stoffe... analysieren, Abläufe beschreiben
Protokoll (schriftlich)	Abläufe verstehen, reflektieren, sich auf das Wesentliche beschränken, Ergebnisse und Abläufe dokumentieren
Projektarbeit (schriftlich) Gruppenarbeit (schriftlich und mündlich)	Mögliche Fragestellungen entfalten, Arbeitsthema richtig einteilen, das Wesentliche erkennen, theoretischem Wissen anwenden, Querverbindungen erkennen und umsetzen, , Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren, klar formulieren, vortragen und kommunizieren
Diskussion (mündlich)	Aktiv zuhören und reagieren, eigene Standpunkte und Gedanken darlegen, andere Standpunkte beurteilen

Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Kunstgeschichte (Sozialwissenschaftliches Gymnasium)



9.10.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

	St.*
(Bitte auf fächerübergreifende Inhalte hinweisen)	
Wiederholung einzelner Themen der dritten und vierten Klasse : (Was ist schön?, Kitsch, Säulenordnungen, das Kolosseum, die Basilika, Hagia Sophia, die Pfalzkapelle, Konstruktionsprinzip der Romanik und Gotik).	20
Neue Themen der Maturaklasse: Die Cappella dei Pazzi, Masaccios Dreifaltigkeit, Ghibertis Paradiesestür, Raphaels Schule von Athen, Michelangelos Moses, Michelangelos Bibliotheca Laurenziana, der Petersdom, Borrominis San Carlo alle Quattro Fontane, Berninis Verzückung der heiligen Theresa.	20
In Form von Schülerreferaten: Stahl-Glas-Architektur, Impressionismus, Die Brücke - der Blaue Reiter, der expressionistische Film, Picasso, der Futurismus, der Surrealismus, das Bauhaus, Edward Hopper, Le Corbusier, Frank Lloyd Wright, Pop Art, Joseph Beuys.	20

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.11 FACH: VOLKSWIRTSCHAFT UND RECHT - PROF. DEBERTOL PAOLO

9.11.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klasse zeigt zum Großteil ein zufriedenstellendes Interesse am Fach. Während des Unterrichts zeigt knapp ein Drittel der Klasse eine aktive Mitarbeit. Bei Leistungserhebungen bereiten sich die Schüler und Schülerinnen meist ernsthaft vor, weshalb bis auf wenige Ausnahmen keine große Streuung in den Noten ist. Einige Schüler*innen können gute weiterführende Überlegungen zu den Lerninhalten anführen und eigene Stellungnahmen argumentativ untermauern und kennen zudem das aktuelle Tagesgeschehen. Die meisten sind über die Aktualität wenig informiert und können darum kaum Verbindungen zwischen den Lerninhalten und ihrem Umfeld herstellen. Insgesamt ist die Leistung der Klasse mehr als zufriedenstellend.

9.11.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Als Lehrmittel werden verwendet:

- Skripten der Lehrperson,
- die Verfassung der Republik Italien,
- verschiedene Internetseiten,
- gelegentlich Zeitungsartikel.

Die Unterrichtsmethoden sind:

- meist Frontalunterricht in Dialogform;
- weiterhin
- eigenständiges Lernen mit der Möglichkeit Fragen zu stellen und
- eigenständiges Erforschen bei Arbeitsaufträgen.

9.11.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Falls erwünscht kann im Juni eine Simulation des Prüfungsgesprächs stattfinden.

9.11.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Schularbeiten:	0
Tests:	8
Mündliche Prüfungen:	nur bei Bedarf
Referate:	/

9.11.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Gegenstand der Bewertung sind Lernprozesse, erworbene Kompetenzen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie individueller Lernfortschritt der Schüler und Schülerinnen. Bewertet wird:

- Das Ausmaß der Erreichung der vorgeschriebenen und jeweils überprüften Kompetenzen;
- die Ausdrucksfähigkeit und der Einsatz einer korrekten Sprache,
- das Verständnis der Fachinhalte,
- die Fähigkeit die Fachinhalte praktisch anzuwenden,
- die Folgerichtigkeit und Nachvollziehbarkeit der Argumentationen,
- die Entwicklung von eigenen weiterführenden Gedanken,
- die Fähigkeit, die erworbenen Inhalte auf die Aktualität zu übertragen und mit derselben zu verknüpfen.
- Bei Hausaufgaben wird zusätzlich bewertet:
- die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
- die Struktur und Übersichtlichkeit der Arbeit,

- die formelle Korrektheit der Ausführung.
- bei Vorträgen wird zusätzlich bewertet:
- Die Vollständigkeit und Korrektheit der Inhalte,
- die Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und formelle Korrektheit der Handreichung;
- der Einsatz von Hilfsmitteln zur Veranschaulichung der Inhalte;
- Hintergrundwissen zur Beantwortung der Fragen,
- Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu fesseln.
- Sollten bei Leistungserhebungen andere Bewertungskriterien eingesetzt werden, werden diese den Schüler und Schülerinnen bei der Leistungserhebung selbst in schriftlicher Form mitgeteilt.
- Die Mitarbeit wird an folgenden Elementen gemessen:
- Aufmerksamkeit im Unterricht;
- Beteiligung am Klassengespräch;
- Ständiges Mitlernen;
- termingerechte Einreichung der unbewerteten Arbeitsaufträge.
- Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen werden unter Einhaltung der Vorgaben des jeweiligen IBPs bewertet.

9.11.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Aufgrund der Parlamentswahlen im September 2022 wurde der Bereich „Aufbau der Republik“ vorgezogen und als erster Bereich behandelt.

Thema	St.
Der Aufbau der Republik <ul style="list-style-type: none"> • Das Parlament • Die politischen Ideologien • Politische Vertretung und neue Formen der Konsensbildung • Die Wahlsysteme • Die unmittelbare Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung • Die Regierung • Der Präsident der Republik • Die Hilfsorgane der Regierung • Das Verfassungsgericht • Das Zusammenspiel der Verfassungsorgane 	15
Die Verfassung <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Aufbau der Verfassung • Die Grundsätze der Verfassung • Grundrechte und Grundpflichten der Staatsbürger 	8
Das Gerichtswesen <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Gerichtswesen • Die Gerichtsbarkeiten • Die Zuständigkeit der Gerichte • Der Instanzenzug • Der Zivilprozess • Der Strafprozess 	10
Dezentralisierung, Selbstverwaltung und Subsidiarität Die Gebietskörperschaften <ul style="list-style-type: none"> • Die Region • Die Provinz • Die Gemeinde 	4

<p>Grundzüge des Verwaltungsrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Träger der öffentlichen Verwaltung • Die Grundsätze in der Verwaltungstätigkeit • Das Handeln der öffentlichen Verwaltung • Die Verwaltungsmaßnahme <p>Der Schutz der Bürger*innen im Umgang mit der öffentlichen Verwaltung</p>	4
<p>Allgemeine Staatslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatselemente • Die Entstehungsarten der Staaten • Staatssymbole • Staatsformen (Monarchie/Republik; Einheitsstaat/Bundesstaat) • Regierungsformen • Der westliche Verfassungsstaat 	8
<p>Die internationalen Beziehungen und Organisationen</p> <p>Die EU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der EU und die wichtigsten Verträge • Die Erweiterung der EU • Die Organe der EU • Die Rechtsquellen der EU • Der Haushalt • Die Unionsbürgerschaft • Der Binnenmarkt • Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion • Die Agrarpolitik • Die Kohäsionspolitik (Regionalpolitik) • Die EU als Friedensgarant • Der <i>PNRR - Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza</i> 	9
<p>Die UNO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Aufgaben • Die Organe • Die Tätigkeit zur Friedenssicherung • Die Tätigkeit im wirtschaftlichen und sozialen Bereich • Wichtige Unter- und Sonderorganisationen <p>Die NATO</p>	3
<p>Verschiedene Wirtschaftsabkommen und -organisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die G7/G20 • Das Weltwirtschaftsforum • Wirtschaftsblöcke und Freihandelszonen • Die WTO • Der IMF • Die Weltbank • Die OECD 	3
<p>Wirtschaftsbeziehungen im Sozialstaatsmodell</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Sozialstaat (Begriff) • Der Sozialstaat in der italienischen Verfassung • Die Rechtfertigung des Staatseingriffs in die Wirtschaft (das Marktversagen) • Das Staatsversagen 	2
<p>Rolle und Aufgaben der staatlichen Institutionen in der Wirtschaft und wirtschaftspolitische Instrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftspolitik und ihre Ziele • Die wirtschaftspolitischen Strategien • Die Entscheidungsträger der Wirtschaftspolitik • Die Fiskalpolitik • Die Geldpolitik 	5

<ul style="list-style-type: none"> • Die Außenwirtschaftspolitik • Die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik • Die Wachstums- und Strukturpolitik • Die Umweltpolitik 	
Haushalt und Zielsetzungen des modernen Sozialstaates, auch im Hinblick auf den <i>Welfare mix</i> Fallbeispiele zur aktuellen italienischen Wirtschaftspolitik	2
Die Globalisierung <ul style="list-style-type: none"> • Die Auslöser der Globalisierung • Handel und Auswirkungen der neuen globalen Dimension auf Wirtschaft und Recht • Wirtschaftswachstum und -entwicklung unter besonderer Berücksichtigung einer ethischen Vision von Gerechtigkeit und Verantwortung in Raum und Zeit • Nachhaltige Lösungen für Probleme der Unterentwicklung 	3

Die Unterrichtsinhalte entsprechen dem Fachcurriculum, das aufgrund der Landesrahmenrichtlinien erstellt wurde. Diesem wurden die Inhalte des Referenzrahmens für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung hinzugefügt.

Fächerübergreifende Themen:

VWL und Recht, Geschichte	Vergleich einer Demokratie und eines autoritären Systems am Beispiel Italiens und der DDR
VWL und Recht, Englisch	Gegenüberstellung politisches System Italiens und der USA
VWL und Recht, Sozialwissenschaften	Der Wohlfahrtsstaat
VWL und Recht, Sozialwissenschaften, Englisch	Die Globalisierung

Bozen, 24.04.2023

Prof. Paolo Debertol

(durch LASIS übermittelt)

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

9.12 FACH: BEWEGUNG UND SPORT - BASSO TANJA

9.12.1 FACHSPEZIFISCHE KLASSENSITUATION

Die Klassengemeinschaft setzt sich aus 13 Schülerinnen und 3 Schülern zusammen. Die Gruppe versteht sich untereinander sehr gut und der Spaßfaktor kommt selten zu kurz. Ein gutes Klassenklima und eine angenehme Arbeitsatmosphäre waren stets vorhanden. Der Umgang gegenüber der Sportlehrperson ist respektvoll und freundlich. Die Klasse zeigte stets Interesse für die verschiedensten Inhalte. Einige Schüler*innen sind motivierter und bewegungsfreudiger als andere. Insgesamt arbeiten aber alle mit, wenn auch mit unterschiedlichem Einsatz.

9.12.2 VERWENDETE LEHRMITTEL UND UNTERRICHTSMETHODEN

Hauptsächlich wurden die Inhalte anhand Vorzeigens/Vormachen und Mitturnen/Mitspielen vermittelt (Methodische Übungs- und Spielreihen). Es gab vor allem Mannschaftsspiele, Rückschlagspiele und Einzelsportarten. Auch Gruppenarbeiten wurden durchgeführt. Theoretische Inhalte und Leitfragen zu den Thementagen (Angst; Krieg; Kommunikation; Soziale Schichten, Kasten, Klassen) wurden per Google Classroom mitgeteilt und eigenständig bearbeitet.

Akustische und optische Hilfsmittel wurden zusätzlich verwendet: Unterlagen und Videos auf Classroom, Videos und Abbildungen auf Tablet der Lehrperson.

Zusätzlich wurde Lesematerial (aktuelle Themen im Sportbereich) für Nichtturner bereitgestellt und am Ende der Stunde kurz abgefragt.

9.12.3 SIMULATIONEN UND VERWENDETES AUSGANGSMATERIAL

Da das Fach Bewegung und Sport nicht zur Maturaprüfung kommt, wurde kein Impulsmaterial zur Verfügung gestellt.

9.12.4 LEISTUNGSERHEBUNGEN (ANZAHL ANGEBEN)

Tests:	4
Schularbeiten:	/
Mündliche Prüfungen:	/
Referate:	1
Mitarbeit:	2

9.12.5 BEWERTUNGSKRITERIEN

Es gelten die Kriterien der Fachgruppe. Die fachlichen Kompetenzen wurden mit sportmotorischen Tests überprüft. Auch die sozialen Kompetenzen, sowie die Einsatzbereitschaft und die Mitarbeit fließen in die Endnote ein.

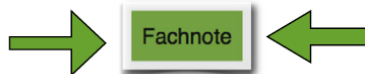
Kriterien und Verfahrensregeln für die Bewertung im Fach Bewegung und Sport (Schuljahr 2022/2023)

Mitarbeit/Interesse/Arbeitsverhalten

Zur Festlegung der Note werden folgende Aspekte beobachtet:

Der/die Schüler/in:

- nimmt aktiv und regelmäßig am Turnunterricht teil
- erscheint pünktlich in angemessener Turnkleidung
- verfolgt den Unterricht aufmerksam
- kann sich an Regeln halten
- zeigt Teamgeist
- verhält sich Mitspielern und Gegnern gegenüber fair
- verhält sich leistungsschwächeren Mitschülern gegenüber hilfsbereit und tolerant
- ist in der Lage in der Gruppe kreativ und zielführend zu arbeiten
- stellt themenbezogene Fragen
- befolgt die Anweisungen der Lehrperson
- behält die Übersicht in komplexen Spielsituationen
- kennt und benutzt verschiedene Kanäle der Informationsbeschaffung

**Anzahl der Bewertungselemente im Schuljahr:**

- Mindestens 2 Leistungskontrollen aus verschiedenen Bereichen und 1 Mitarbeitsnote pro Semester

Die Mitarbeitsnote zählt als eigenständige Note, gleichwertig mit einer Note innerhalb der Bewertungsformen.

Bewertungsformen

- Sportmotorische Tests
- Bewertung der Technik und Ästhetik der Bewegungskörperausführung von Bewegungsabläufen
- Bearbeitung einer praktischen Problemstellung
- Gruppenarbeiten
- Vorbereiten und Gestalten eines Teiles einer Unterrichtsstunde
- Referate
- Mündliche/schriftliche Prüfungen
- Beobachtung des Schülers/der Schülerin in Spielsituationen

Bewertungskriterien

- verwendet grundlegende Elemente der Fachsprache
- kennt die wichtigsten Spielregeln
- verfügt über grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Sportarten
- Ist in der Lage theoretische Kenntnisse aus den Bereichen Sport, Politik und Gesellschaft und Gesundheit zu verknüpfen

Die individuellen Leistungsfortschritte werden berücksichtigt, dies zielt darauf ab, die Ganzheit der Schülerpersönlichkeit zu erfassen.

9.12.6 FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE

Thema	St.*
Walzer (Vorbereitung Maturaball)	1
Ausdauertraining	5
Fitness-tests	1
Baseball	2
Tischtennis	3
Floorball	4
Sportmotorische Tests	6
Fußball (Spiel)	1
Wintersporttag Reinswald	6
Aufwärmen und Cool down	4
Volleyball Technik und Spiel	4
Basket (Spiel)	2
Flag-Football	2
Tschoukball	2
Leichtathletik: Sprint (+ Vorbereitung in Halle)	5
Tennis	3

*Anzahl der Stunden für die jeweiligen Teilbereiche angeben

10 Unterschriftenlisten

Der Klassenrat:

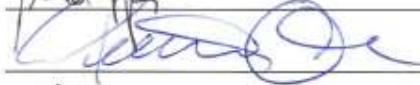
Schötzer Petra



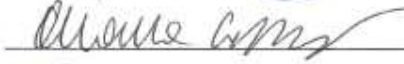
Hofer Astrid



Pernter Oliver



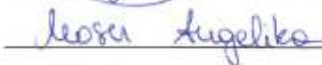
Cappello Maila



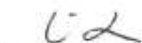
Frolagina Maria



Moser Angelika



Gögele Roland



Bernarello René



Steger Philipp



Costanza di Costigliole Massimiliano



Debertol Paolo



Unterfrauner Eva


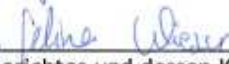


Thuile Petra



Die Schülervetreter*innen:



Ich unterfertigte/r  
 Bestätige den Erhalt des Klassenratsberichtes und dessen Korrektheit. Ich erkläre
 hiermit mein Einverständnis zur Veröffentlichung.

11 Simulationsprüfungen